

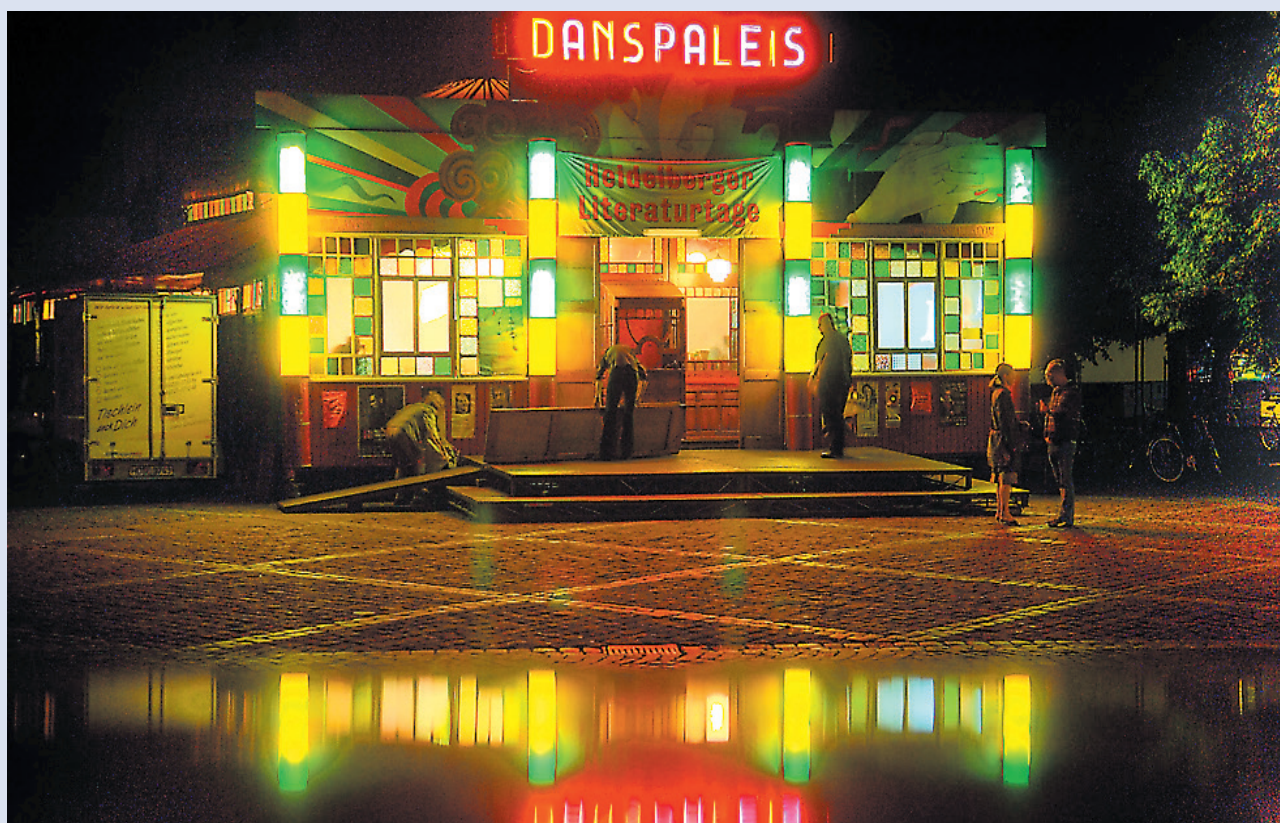
stadtblattonline jeden  
Mittwoch ab 14 Uhr  
www.heidelberg.de

# stadtblatt

Amtsanzeiger der  Stadt Heidelberg - 21. Jahrgang - Ausgabe Nr. 23 - 5. Juni 2013

## Autoren live im Spiegelzelt

Heidelberger Literaturtage vom 5. bis 9. Juni auf dem Universitätsplatz



Zeitgenössische Literatur live erleben – das können die Besucherinnen und Besucher der 19. Heidelberger Literaturtage vom 5. bis 9. Juni. Das

Literaturfestival präsentiert im Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz nationale und internationale Autorinnen und Autoren. Das besondere Ambien-

te des originalen Jugendstilzelt bietet Platz für bis zu 300 Literaturinteressierte. Mehr zum Programm auf Seite 16. *(Archivfoto:Kresin)*

## Einwohnerzahl

### Ergebnisse des Zensus

Die EU hat 2011 alle Mitgliedsstaaten zur Durchführung einer Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung – eines Zensus – verpflichtet. Die Ergebnisse dienen aufgrund ihrer bundesweiten Vergleichbarkeit als Bemessungsgrundlage unter anderem für die Wahlkreiseinteilung und den kommunalen Finanzausgleich. Jetzt hat das Statistische Landesamt die Zahlen bekannt gegeben. Heidelberg hatte zum 31. Dezember 2011 148.415 Einwohner. Damit musste die Einwohnerzahl leicht nach unten korrigiert werden.

Mehr zum Thema auf Seite 6

## Internationales Turnfest

### Ein Rückblick in Bildern auf Höhepunkte in Heidelberg



Mit einer Abschlussgala hat sich das Internationale Turnfest am 25. Mai aus der Metropolregion Rhein-Neckar verabschiedet. Eine Woche lang war die weltweit größte Wettkampf- und Breitensportveranstaltung zu Gast in 22 Kommunen. Heidelberg war neben Mannheim und Ludwigshafen eines der drei Oberzentren. Höhepunkte waren hier die Turnfest-Akademie, Beachvolleyball- und Prellball-Turniere. Die vielen Aktiven und Gäste blieben trotz Regenwetter bei bester Stimmung.

*(Foto: Buck)*  
*(Impressionen vom Turnfest in Heidelberg auf den Seiten 8 und 9)*

## In dieser Ausgabe

### Zur Arbeit radeln



Die beliebte Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ der Krankenkasse AOK und des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) hat begonnen. Auch die Stadt Heidelberg beteiligt sich wieder an dem Fitnessprogramm, das bis Ende August läuft.

Seite 7

### Junge Klimaschützer



Für ihren engagierten Klimaschutz wurden jüngst die Energiesparteteams, oder kurz E-Teams, von 20 Heidelberger Schulen ausgezeichnet. Die Stadtwerke Heidelberg vergaben zudem einen Sonderpreis.

Seite 12

Aus dem Gemeinderat	2/3
Turnfest-Rückblick	8/9
Stadtwerke	10
Service	11
Impressum	11
Bekanntmachungen	12-15
Kultur und Freizeit	16

## Stimmen aus dem Gemeinderat



Fraktionsgemeinschaft  
**Grüne /  
generation.hd**  
Peter  
Holschuh

### Wann kommt das Sozialticket?

Seit 2008 setze ich mich intensiv für die Einführung eines Sozialtickets im öffentlichen Nahverkehr ein. Damit ermöglicht man geringverdienenden und arbeitslosen Menschen eine gewisse Teilhabe am sozialen Leben. Die Gemeinderatsfraktion Grüne/gen.hd hatte im letzten Haushalt einen entsprechenden Antrag eingebracht, nachdem eine Befragung im Job-Center ergeben hatte, dass viele Betroffene ein solches Ticket kaufen würden. In den Haushaltsberatungen sprach sich die Kämmerei gegen ein Modell aus, das dem Job-Ticket ähnelt. Es sei zu teuer, so deren Kommentar. Stattdessen einigte man sich im Gemeinderat darauf, nur die Sozialtickets zu bezuschussen, die auch tatsächlich gekauft werden. Eine Berechnung ergab, dass die Betroffenen dafür einen Eigenanteil von rund 20 Euro im Monat entrichten müssen. Die entsprechenden Mittel (140.000 Euro) hatte der Gemeinderat für 2013 genehmigt. Bereits vor Jahren hatte ich vorgeschlagen, das Sozialticket nach dem Modell „Karte ab 60“ einzuführen. Warum die Verwaltung dieses Modell nicht aufgreift beziehungsweise nicht rechnen lässt ist mir schleierhaft. Aber vielleicht ist das der Grund, warum der ursprüngliche Zeitplan (Einführung zum 1. Juli 2013) nicht eingehalten werden wird. Eine andere Erklärung habe ich derzeit leider nicht. Noch in der Gemeinderatssitzung im April teilte OB Würzner mit, dass dieses Thema Anfang Juni in den zuständigen Ausschüssen, danach im Gemeinderat behandelt wird. Jetzt steht dieser Punkt gar nicht auf der Tagesordnung. Ich befürchte, dass vor den Sommerferien nichts mehr entschieden und somit das Sozialticket auch nicht eingeführt werden wird. Das kann nicht hingenommen werden. Seit der Haushaltsverabschiedung sind knapp sechs Monate vergangen. OB Würzner und die federführenden Ämter (Amt für Soziales und Kämmerei) müssen folgende Fragen beantworten: Wie ist die Stadtspitze seither mit dem Thema Sozialticket umgegangen? Wurden Gespräche/Verhandlungen mit den zuständigen Stellen (VRN/URN) geführt? In welche Richtung gingen diese? Welche Ergebnisse gibt es?

*Peter Holschuh, Bündnis 90/Die Grünen*

### Nutzungskonzept Südstadt

Mit der öffentlichen Diskussion des Kon-

zepts im neu gebildeten Konversionsausschuss wurde der Startschuss für das weitere Verfahren einer Nachnutzung der Flächen gegeben. Die Ideen, die in den Bürgerforen entwickelt wurden, werden im weiteren Prozess politisch zu bewerten sein. Für uns ist bei der Vergabe der Flächen entscheidend, dass auch kleinere Projekte, anders als in der Bahnstadt, bei geeigneten Flächen die Chance haben zum Zug zu kommen. Denken wir daran: Die Konversionsflächen sind die letzte Chance für eine erfolgreiche Heidelberger Wohnungspolitik!

*Derek Cofie-Nunoo*

„Wir verbinden Generationen!“

[www.generation-hd.de](http://www.generation-hd.de)

**Grüne: Tel. 06221 91466-14,  
fraktion@gruene-heidelberg.de  
generation.hd: Tel. 06221 840548,  
info@generation-hd.de**



**CDU**  
Ernst  
Gund

### EUROPAN 12 Adaptable City

Der Gemeinderat hat beschlossen, zur Unterstützung der Konversion der Campbell Barracks am Ideenwettbewerb EUROPAN 12 teilzunehmen. Dieser europäische Wettbewerb ist für junge Architekten und Planer vom 18.03. – 28.06.2013 ausgeschrieben. Wir hatten vor vier Jahren an EUROPAN 10 European Urbanity teilgenommen. Ziel war die Umplanung des Campusbogens am Neckar. Den 1. Preis gewann ein Team aus Rotterdam mit **Der Rote Faden**. „Den Verfassern gelingt es mit einer Vielzahl von Interventionen das Neckarufer mit seinen Institutionen attraktiv nutzbar und von der Altstadt besser wahrnehmbar zu machen.“ Mit der Errichtung des geplanten Biodiversitätszentrums könnte „Der rote Faden“ dann abgewickelt werden. EUROPAN 12 hat die Aufgabe, Pläne, Ideen, Visionen für die Umgestaltung der denkmalgeschützten ehemaligen Großdeutschland-Kaserne vorzulegen. Der Wettbewerb steht unter dem Motto „von Mono-Large zu Multi-Mix“. Die Auftaktveranstaltung dazu fand am 5. April in Berlin im Architekturforum Aedes/ANCB am Prenzlauer Berg statt. Von Heidelberg nahmen daran teil: Thomas **Rebel** vom Stadtplanungsamt, Dr. Thorsten Erl von metris architekten bda und Preisträger von EUROPAN 9 sowie Stadtrat Ernst **Gund**. Mit uns auf dem Podium saßen die Vertreter der Stadt Kaiserslautern, wo das riesige Areal der ehe-

mals größten deutschen Nähmaschinenfabrik Pfaff zur Konversion ansteht. Die Deutschen nähen bekanntlich nicht mehr, sondern lassen im Ausland nähen. „Eure Sorgen möchten wir haben“, sagten sie uns. Das war auch die Meinung der Mannheimer Gruppe, die ein noch größeres US-Areal zur Konversion vorstellte. Zurück in Heidelberg fand am 19.04. im Haus der Jugend für die Teilnehmer des Wettbewerbs das Rückfragenkolloquium statt mit Besichtigung leer stehender Häuser gegenüber dem Hauptquartier und einem virtuellen Rundgang. Danach folgte eine ausführliche Fragerunde. Und nun warten wir gespannt auf die Ergebnisse der ganztägigen Jurysitzung am 14. August. Im Herbst folgt dann das Europäische Forum der Städte und Jurys und am 13. Dezember die europaweite Bekanntgabe der Ergebnisse. Wir freuen uns schon jetzt auf die vielfältigen interessanten Vorschläge zur Konversion der Campbell Barracks in eine zivile Bürgernutzung.  
**Tel. 06221 163972,  
info@cdu-fraktion-hd.de**



**SPD**  
Michael  
Rochlitz

### Internationales Deutsches Turnfest 2013

Vom 18. bis zum 24. Mai fand das Internationale Deutsche Turnfest statt. 22 Städte und Gemeinden in drei Bundesländern hatten sich vorgenommen, ein guter Gastgeber für Zigtausende von Teilnehmern und Besucher zu sein, was ihnen auch vortrefflich gelang. Trotz des teilweise sehr bescheidenen Wetters hatten die Teilnehmer sehr viel Spaß und genossen die unzähligen sportlichen und kulturellen Höhepunkte. Bereits der offizielle Festakt im Mannheimer Rosengarten und der anschließende Festzug der Teilnehmergruppen durch Mannheim ließen die ausgelassene Stimmung erkennen. In Heidelberg hatten unzählige Helfer den Messplatz für das Beachvolleyballturnier präpariert. Es war eine Freude, den vielen Akteuren auf den 22 Spielfeldern zuzusehen, die hervorragende Wettkämpfe ablieferten. Ein besonderes Highlight des Beachvolleyballturniers war die Teilnahme von Teams aus unseren Partnerstädten Kumamoto, Simferopol und Bautzen. Auch Rehovot stellte eine Delegation, die als Lebendstatuen mitmachten. Eine tolle Idee war die Night Cruise, bei der die Stadt und der Sportkreis u.a. verdiente Mitglieder Heidelberger Sportvereine zu einer Bootsfahrt auf dem Neckar mit an-

schließender Schlossbeleuchtung eingeladen hatte. Ein weiteres absolutes Highlight war die Abschlussfeier im Carl Benz Stadion in Mannheim, bei der ca. 3.000 Teilnehmer eine fantastische Show ablieferten und alle Beteiligten trotz eisiger Temperaturen mit ihrer unglaublichen Stimmung ansteckten. Ein großer Dank gebührt dem Team um Gert Bartmann für seine tolle Arbeit. Auch Gerhard Schäfer und seiner Sportkreismannschaft hatten ihren Anteil am guten Gelingen. Und nicht zuletzt bedankt sich die sportbegeisterte SPD-Fraktion auch bei unserem OB Eckart Würzner, der als Vorsitzender der Sportregion Rhein-Neckar die Metropolregion und die Stadt Heidelberg hervorragend vertreten hat. Fazit des Internationalen Deutschen Turnfestes: Jeder Euro Zuschuss, den wir als Stadt gegeben haben, war mehr als sinnvoll angelegt.

Die SPD-Gemeinderatsfraktion lädt am Montag, 10. Juni, um 20 Uhr zur Veranstaltung „Stadt im Wandel – Wandel im Wohnen“ ein. Ort: Markushaus, Rheinstraße 29, Südstadt

**Tel. 06221 166767,  
spd-fraktion-heidelberg@t-online.de**



**FDP**  
Michael  
Eckert

### Heidelberg braucht ein Konferenzzentrum, ...

... davon bin ich fest überzeugt und dies haben auch neue Untersuchungen bestätigt. Die Frage ist nur wo. Die erste Planung für einen Stadthallenbau wurde nicht angenommen. Die Suche nach alternativen Standorten ist löblich, führt aber aus einem einfachen Grund nicht weiter: Wenn in Heidelberg (wo auch immer) ein neues Konferenzzentrum gebaut würde, wäre die Stadthalle nicht zu halten. Zwei Standorte sind bei Herstellung, Unterhaltung und personeller Ausrüstung nicht finanzierbar. Dann könnten auch größere kommerzielle Veranstaltungen kleinere (Vereins-) oder Kulturveranstaltungen nicht mehr quersubventionieren, um die Mieten erträglich zu halten. Ich plädiere daher dafür, das Thema „Konferenzzentrum Stadthalle“ auch gestalterisch nochmals neu zu denken und zu planen. Konferenzzentren auf der grünen Wiese gibt es überall, ein Konferenzzentrum in der Heidelberger Altstadt wäre einzigartig. Damit können wir Arbeitsplätze auch in Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung etc. schaffen.  
**fraktion@fdp-heidelberg.de**



**DIE HEIDELBERGER**  
Wolfgang Lachenauer

**Straßenzustand ...**

... kann man das kaum noch nennen, was an etlichen Stellen in HD vorzufinden ist. Der Ruf nach Verbesserung für Fußgänger, Radfahrer und PKW ist allzu verständlich. Dazu muss man allerdings wissen, dass der Gemeinderat in der Vergangenheit – entgegen unserer Auffassung – mit der Bewilligung von Mitteln hierfür sehr zurückhaltend war. Dies ist mit ein Grund für die jetzige Situation. Hinzu kommt, dass häufig versucht wurde, eine sanierungsbedürftige Straße auch gleich noch um- bzw. zurückzubauen und neue Querschnitte etc. anzulegen, sodass u.a. auch Kanalbauten notwendig wurden und so mit hohem finanziellem und zeitlichem Aufwand insgesamt nur kurze Strecken saniert wurden. Das muss anders werden, es muss genügen, die Oberflächen in Ordnung zu bringen und grundsätzlich von kostspieligen Gestaltungsmaßnahmen abzusehen, denn der städtische Haushalt lässt nicht nur dieses Jahr nicht mehr zu, ohne die Verschuldung weiter hochzutreiben, was ja keiner will!

[info@dieheidelberger.de](mailto:info@dieheidelberger.de)

GAL: [gal-heidelberg@t-online.de](mailto:gal-heidelberg@t-online.de)  
[www.gal-heidelberg.de](http://www.gal-heidelberg.de)  
HD Pflegen & Erhalten:  
[wassili.lepanto@t-online.de](mailto:wassili.lepanto@t-online.de)



**Freie Wähler Heidelberg**  
Dr. Ursula Lorenz

**Internationales Deutsches Turnfest 2013**

Dieses Großereignis hat gezeigt: die Metropolregion ist zusammengewachsen, ein großartiges gemeinsames Fest ist hervorragend gelungen. Vom 18. bis 25. Mai maßen sich 80.000 aktive Sportler im Breiten- und Spitzensport. Wettkämpfe, Unterkunft, Verpflegung, Festveranstaltungen mussten organisiert werden. In einzigartigem Einsatz haben unsere Vereine diese immense Aufgabe glänzend im Ehrenamt gelöst. Von 5 Uhr morgens bis spät abends und nachts waren die Helfer im Einsatz. (Frühstück richten, Nachtwache schieben, am Ende besenrein übergeben). Ohne die gewaltige Zahl ehrenamtlicher Helfer wäre nichts möglich gewesen, Dafür allen Beteiligten ein großes Danke und Lob!

[www.fvw-heidelberg.de](http://www.fvw-heidelberg.de)



Arbeitsgemeinschaft **GAL/Heidelberg Pflegen & Erhalten**  
Gabriele Faust-Exarchos

**Schöne Theaterstraße?**

Vor vier Jahren wurde die Anna-Blum-Spielfläche wegen des Theaterneubaus abgebaut, nach unseren Beschlüssen und dem, was den Kindern damals versprochen wurde, sollte sie jetzt wieder hergestellt werden. Nichts ist geschehen, vielmehr wurden dort kürzlich 12 zusätzliche Container aufgestellt. Warum eigentlich und wann kommen endlich die Kinder dran? Apropos Container, bislang waren sie in Heidelberg ein Notbehelf, jetzt werden sie Mode. Schon zum zweiten Mal steht ein wenig ansprechender Riesencontainer auf dem Platz am Theater, diesmal für zwei Wochen Kunstverein St. Pauli. Dieser Platz wurde gerade für Altstädter und Theaterbesucher provisorisch hergerichtet, zudem findet aktuell zum Thema eine Bürgerbeteiligung statt. Wie kann man ein solches Projekt genehmigen, das weder unserem Theater noch der Umgebung ästhetisch gerecht wird?

Gabriele Faust-Exarchos, GAL

**Wasser ist ein öffentliches Gut und keine Ware**

Der Gemeinderat berät diese Woche einen Aufruf an die Heidelberger Bürger, eine EU-Bürgerinitiative zu unterstützen. Diese richtet sich gegen eine EU-Richtlinie, die die Privatisierung der Wasserversorgung zum Ziel hat.



In Heidelberg engagiert sich ein Aktionsbündnis von B90/Die Grünen, BUND, Bunte Linke, DIE LINKE, GAL, NABU, Ökostadt, SPD und ver.di für diese EU-Bürgerinitiative. Bitte unterzeichnen Sie die Petition auf <http://www.right2water.eu/de>, an unseren Infoständen oder bei einer unserer Veranstaltungen. Erste Veranstaltung am Sonntag, 9. Juni, 11 Uhr: Filmmatinee „Water Makes Money“ im Laden für Kultur & Politik, Kaiserstraße 62.

**Aus den Sitzungen des Gemeinderats**



Der Heidelberger Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 13. Juni, im Großen Rathaussaal, Marktplatz 10. Im Internet unter [www.heidelberg.de/gemeinderat](http://www.heidelberg.de/gemeinderat) sind rund eine Woche vor dem Sitzungstermin die ausführlichen Unterlagen zu allen öffentlichen Tagesordnungspunkten einsehbar. Foto: Rothe

**Gemeinsame Sitzung wurde abgesagt**

Die im Terminplan vorgesehene gemeinsame Sitzung des Jugendgemeinderats und des Gemeinderats am Donnerstag, 13. Juni, wurde abgesagt.

**Aufträge für die Stadtwerke im Jahr 2012**

Die Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH (SWH-U) hat den Gemeinderat über die Anzahl der vergebenen Aufträge an mittelständische Unternehmen aus Heidelberg und der Region informiert. Im Geschäftsjahr 2012 wurden von der SWH-U für insgesamt 787.179,87 Euro Aufträge an Fremdfirmen vergeben. Davon entfiel ein Anteil von 52 Prozent an insgesamt 29 Heidelberger Unternehmen. An 40 Unternehmen der Region wurden 43 Prozent aller Aufträge erteilt, zum Großteil für die Wartung von Lüftungs- und Klimaanlage. Ein Prozent der Aufträge wurde an die städtischen Werkstätten vergeben, bei den restlichen vier Prozent handelt es sich um nicht regional zugeordnete Kleinaufträge. (Gemeinderat am 23. April 2013)

**Zuschuss für Kindergartensanierung**

Der Gemeinderat hat grünes Licht für einen Zuschuss in Höhe von

1.117.917 Euro für den Umbau des Kindergartens in der Mühlthalstraße 15 in Handschuhsheim gegeben. Da die evangelische Kindertagesstätte dringend sanierungsbedürftig ist, baut der Luise-Scheppler-Heim e.V. (LSH) in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Kirchengemeindeamt in der Mühlthalstraße eine gemeinsame Kindertagesstätte. Aus dem bestehenden Kindergarten entstehen zwei Einrichtungen: eine Kindergruppe in Trägerschaft des Luise-Scheppler-Heims mit 20 Plätzen und ein Kindergarten in Trägerschaft der Evangelischen Kirche mit 65 Plätzen. Dafür wird das bestehende Gebäude saniert und unter anderem um ein Obergeschoss erweitert. (Gemeinderat am 23. April 2013)

**Gemeinderat online**

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen sind im Internet unter [www.heidelberg.de/gemeinderat](http://www.heidelberg.de/gemeinderat) zu finden.

Die stadtblatt-Redaktion ist verpflichtet, unter der Rubrik „Aus dem Gemeinderat“ alle Beiträge abzurufen, die nicht gegen die Vorschriften des Landespressegesetzes verstoßen. Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Weitere Informationen zum Heidelberger Gemeinderat sind im Internet unter [www.heidelberg.de/gemeinderat](http://www.heidelberg.de/gemeinderat) zu finden.

## Emmertsgrund

Zum 40-jährigen Bestehen des Stadtteils Emmertsgrund gibt es ein großes Fest für die Kinder. Am Samstag, 8. Juni, geht es um 12 Uhr los mit zahlreichen Spiel- und Bastelständen sowie Aktionen rund um die evangelische Kirche im Forum 1. Ab 15 Uhr startet das Bobbycar-Rennen, organisiert vom Turnerbund 1889 Rohrbach und dem Stadtteilmanagement Emmertsgrund. Die schnellsten fünf- bis zwölfjährigen Piloten erhalten tolle Preise.

## Saubere Altstadt

Regelmäßig lädt das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Bürgerinnen und Bürger zu einer Begehung ihres Stadtteils ein. Am Dienstag, 11. Juni, 17 Uhr, ist ein Gang durch die Altstadt geplant. Treffpunkt ist der Universitätsplatz. Bei der Begehung geht es vor allem um die Sauberkeit im Quartier.

## Schwimmkurs

Ab Dienstag, 11. Juni, findet von 8.05 bis 8.50 Uhr im Thermalbad ein Grundkurs Kraulschwimmen für Erwachsene statt. Neu sind die Kurse Aqua-Dance im Hallenbad Hasenleiser, bei denen Bewegungen aus dem Tanz und Fitnessbereich ins Wasser übertragen werden. Sie finden ab Montag, 10. Juni, und ab Freitag 14. Juni, an sechs Tagen statt. Termine, weitere Informationen und Anmeldungen unter: [sportamt@heidelberg.de](mailto:sportamt@heidelberg.de) oder Telefon 06221 513-4401.

## Bergfriedhof

Zu einem geführten Spaziergang über den Bergfriedhof lädt das Landschafts- und Forstamt der Stadt am Dienstag, 11. Juni, um 16 Uhr ein. Treffpunkt ist am Krematorium. Der kostenlose Spaziergang findet nur bei gutem Wetter statt.

## Zoo-Ausstellung

Die Ausstellung „Shona-Art“ mit Steinskulpturen aus Zimbabwe ist bereits seit über zwei Jahren im Zoo Heidelberg zu sehen. Wegen hoher Nachfrage wurde sie bis Ende September 2013 verlängert. Interessierte haben weiterhin Gelegenheit, unter professioneller Anleitung eigene Skulpturen zu erschaffen ([www.shona-art.com](http://www.shona-art.com)).

## Das Stadtarchiv zieht um



Voraussichtlich im Juli 2013 öffnet das Stadtarchiv seine neuen Räumlichkeiten mit allen Büros und Magazinen in der Max-Joseph-Straße 71 in Rohrbach. Dort wird das neue Archiv baulich in die Internationale Gesamtschule Heidelberg (IGH) integriert sein, jedoch mit eigenem Zugang. Der Umzug erfolgt bis voraussichtlich 8. Juli. Bis dahin müssen rund sieben Regalkilometer Archivgut nach Rohrbach verlagert werden. Das Stadtarchiv-Team bietet in der Umzugsphase eine Art „Notdienst“ für telefonische und schriftliche Anfragen. Das Foto zeigt den Leiter des Archivs, Dr. Peter Blum (l.), und Günther Berger, die Unterlagen sichten, die zurzeit noch im Keller des Prinz Carl in der Altstadt gelagert werden.

Foto: Rothe

## Hoher Besuch aus Paraguay

### Präsident des Landes zu Gast in Heidelberg

**Hoher Besuch in Heidelberg: Der Präsident der Republik Paraguay, Luis Federico Franco Gómez, besichtigte in Heidelberg die Altstadt und die SRH Hochschule.**

Erster Bürgermeister Bernd Stadel empfing den Politiker aus Südamerika im Rathaus. Forschung, Bildung und Lehre hätten in Heidelberg hohen Stellenwert, so Stadel zum Gast, dessen Be-

such ganz im Zeichen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit stand. Im Bildungs- und Gesundheitsunternehmen SRH wurden dem Präsidenten Pläne für die Gründung einer binationalen Universität in Asunción, der Hauptstadt Paraguays, vorgestellt. Die SRH will dort Studiengänge in Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften anbieten, um die Industrialisierung des Landes zu unterstützen.



Paraguays Präsident Federico Franco trägt sich im Beisein seiner Ehefrau Emilia Alfaro, Erstem Bürgermeister Bernd Stadel (l.) und Prof. Klaus Hekking, Vorstandsvorsitzender der SRH, in das Goldene Buch der Stadt ein.

Foto: Rothe



## Baustellen der Woche

### Peterstaler/Wilhelmsfelder Straße

Wegen Leitungs- und Kanalbaubau halbseitige Sperrungen, für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen gesperrt, Anlieger- und Busverkehr frei.

### Karlsruher Straße

In Richtung Süden ab Punkerstraße bis Am Rohrbach gesperrt; Punkerstraße nur von Turnerstraße anfahrbar; keine Ausfahrt auf die Karlsruher Straße.

### Im Neuenheimer Feld:

Westliche Parallelstraße zur Berliner Straße zwischen Haltestellen Bunsen-Gymnasium West und Technologiepark gesperrt.

### Lutherstraße

Zwischen Rahmengasse und Schröderstraße gesperrt, Umleitung über Ladenburger Straße, Keplerstraße, Schröderstraße.

Weitere Informationen unter [www.heidelberg.de/baustellen](http://www.heidelberg.de/baustellen).

## Kurz gemeldet

### App findet freies Parkhaus

Für die Smartphone-App „Mein Heidelberg“ sind jetzt praktische Updates verfügbar. Neu ist zum Beispiel der mobile Parkhausfinder: In Verbindung mit dem dynamischen Parkleitsystem der Stadt zeigt er die aktuelle Belegung der 19 Parkhäuser zwischen Karlsplatz und Hauptbahnhof an. Darüber hinaus wurden in der neuen App-Version Kontakte zu vielen gesundheitlichen und sozialen Beratungsstellen integriert. Die neue Version der App „Mein Heidelberg“ für Android-Handys und iPhones ist kostenlos unter [www.meinheidelberg.de](http://www.meinheidelberg.de) verfügbar.

### MS Wissenschaft in Heidelberg

Die MS Wissenschaft macht wieder Station in Heidelberg. Vom 5. bis 7. Juli ankert sie in Höhe der Stadthalle. Die Ausstellung an Bord zeigt Exponate aus der Forschung zum demografischen Wandel. Sie ist täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Die Ausstellung bietet vor allem Schülern ab zwölf Jahren und Familien Einblicke in die Forschung. Schulklassen und Gruppen können schon ab 9 Uhr in die Ausstellung, dafür ist eine Anmeldung auf [www.ms-wissenschaft.de](http://www.ms-wissenschaft.de) erforderlich.

## Gemeinsam schreiben

Das „Interkulturelle Zentrum in Gründung“ und der Verein „HeidelFriends“ suchen in Kooperation mit Schulen junge Autorinnen und Autoren für das Online-Buchprojekt „Yaren“. Bei dem literarischen Kreativprojekt entwickeln Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 29 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund gemeinsam den Erzählverlauf. In diesem Buch soll das Leben der frei erfundenen Protagonistin Yaren erzählt werden. Die Autorinnen und Autoren werden ihre eigenen Erfahrungen und Geschichten in das Buch einbinden. „Google Drive“ ermöglicht das gemeinsame Schreiben – über die Webanwendung können mehrere Personen zeitgleich am Dokument arbeiten.

### Anmeldung bis 1. Juli

Teilnehmen können alle im Alter zwischen 14 und 29 Jahren. Eine Anmeldung ist notwendig, denn die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. Das Online-Formular dazu ist bis 1. Juli 2013 unter [www.anmeldung.heidelfriends.de](http://www.anmeldung.heidelfriends.de) auszufüllen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums berücksichtigt. Mehr Infos: [www.heidelfriends.de](http://www.heidelfriends.de).

## Partizipationsforum tagt

### Workshop am 11. Juni auf dem Emmertsgrund

**Im Partizipationsforum wird darüber diskutiert, welche Struktur des Ausländerrates/Migrationsrates der Stadt (AMR) und welche Form der Bestellung bestmögliche Partizipation gewährleistet.**

Dazu trifft sich das Gremium zu seinem zweiten öffentlichen Workshop am Dienstag, 11. Juni, von 17.30 bis 21 Uhr im Bürgerhaus Emmertsgrund, Forum 1. An diesem Tag werden zunächst die Ergebnisse des ersten Work-

shops vom 24. April zusammengefasst. Anschließend sollen bewährte Beispiele aus anderen partizipativen Gremien vorgestellt werden. Daraus werden gemeinsam Rahmenbedingungen und Leitziele für den AMR entwickelt.

Der letzte Workshop ist am 17. Juli im Rathaus. Die Ergebnisse der Workshops fließen in eine Vorlage für den Gemeinderat. Dieser wird voraussichtlich im Dezember darüber entscheiden.



Am 24. April kam das Partizipationsforum zum ersten Workshop zusammen. Foto: Rothe

## Social-Media-Offensive

Mit einer Social-Media-Offensive will das „Interkulturelle Zentrum in Gründung“ im Landfriedhaus unter <https://www.facebook.com/interkulturheidelberg> die Vereine, Institutionen und Unternehmen besser vernetzen, die sich in Heidelberg im interkulturellen Bereich und in der Migrationsarbeit engagieren. Ziel ist es, deren Präsenz in den Sozialen Medien zu stärken sowie Kooperationen zu fördern. Zum anderen sollen die Menschen in Heidelberg und der Metropolregion für die Themen Diversität und Interkulturalität gewonnen werden. Das Interkulturelle Zentrum stellt auf seiner Facebook-Seite künftig wöchentlich eine der lokalen Organisationen, Vereine und Unternehmen mit ihren Arbeitsschwerpunkten und Kontaktmöglichkeiten vor. Das Interkulturelle Zentrum bietet zudem Unterstützung bei der Erstellung einer Facebook-Seite an. Ansprechpartnerin ist Jagoda Marinic, Telefon 06221 6737160, E-Mail [jagoda.marinic@izig-heidelberg.de](mailto:jagoda.marinic@izig-heidelberg.de). Seit Februar 2013 stellt das Interkulturelle Zentrum unter <http://www.facebook.com/InterkulturellesZentrum> interessante Online-Beiträge zu den Themen Migration, Kultur und Internationalität vor.

## Neckarpegel lag bei 5,29 Meter

Dauerregen ließ am vergangenen Wochenende in Heidelberg den Neckar stark ansteigen. Um knapp 3,50 Meter stieg der Pegel auf 5,29 Meter, der Fluss überflutete die B 37 an der Alten Brücke, die Schurmanstraße und die L 534 in Höhe von Ziegelhausen. Überall, wo der Neckar sein Bett zu verlassen drohte, stapelten die Hochwasserkräfte der Stadt Sandsäcke oder errichteten östlich der Alten Brücke Schutzwände,

um Überflutungen zu verhindern oder zumindest den Zeitpunkt des Eintritts hinauszuzögern. Diese mobilen Schutzwände, die für einen Neckarpegel bis zu 6,20 Meter ausgelegt sind, bestanden ihren ersten ernsthaften Belastungstest. Sonntag um Mitternacht zog sich der Neckar wieder zurück. Während der gesamten Hochwasserperiode waren die aktuellen Pegelstände unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) zu finden.



„Hochwasser-Tourismus“ auf der Alten Brücke am vergangenen Wochenende Foto: Rothe

## Heidelbergerin erhält polnischen Verdienstorden



Ursula von Dallwitz-Wegner (Mitte) hat es sich zum Ziel gesetzt, insbesondere bei jungen Heidelbergern Interesse für Polen zu wecken. Sie war Gründungsmitglied und treibende Kraft der „Initiative Partnerschaft mit Polen“, die ein spannungsfreies Verhältnis zum östlichen Nachbarn aufbauen und Vorurteilen entgegenwirken möchte. Für dieses besondere Engagement wurde die Heidelbergerin nun mit einem hohen polnischen Verdienstorden ausgezeichnet. Gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Joachim Gerner überreichte die polnische Generalkonsulin Justyna Lewańska ihr die Ordensinsignien im Mai im Rathaus. Für ihr Engagement im Verein Obdach hatte Frau Dallwitz-Wegner 1996 die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg und 2002 das Bundesverdienstkreuz erhalten.

Foto: Rothe

## Naturdenkmal Kroddeweiher bleibt Amphibien erhalten



Berg- und Teichmolche, Teichfrösche und Erdkröten haben ihn schon wieder als Laichplatz entdeckt: Das Naturdenkmal Kroddeweiher in Handschuhsheim wurde erfolgreich saniert, nachdem der Teich zuvor nicht mehr den passenden Lebensraum für Amphibien und andere

Tierarten bieten konnte. Gründe waren der starke Laubfall, die zunehmende Verschlammung, die Absenkung des Wasserspiegels sowie die Ausbreitung des Schilfes. Jetzt sorgt ein ständiger Zulauf aus dem Mühlbach für genügend sauerstoffreiches Wasser. Eine Abdichtung aus Bento-

nit und Lehm sorgt dafür, dass das Wasser nicht gleich wieder versickert. 1993 stellte die Stadt den Kroddeweiher und seine Umgebung als Naturdenkmal unter Schutz. Der Teich ist das auf Heidelberger Gemarkung einzige naturnahe Stillgewässer in der Rheinebene. *Foto: Rothe*

## Beirat tagt

Der Entwicklungsbeirat Konversion tagt wieder am Mittwoch, 5. Juni, von 17 bis 20 Uhr. Die Beiräte treffen sich zu ihrer zehnten Sitzung im Großen Rathaussaal des Rathauses, Marktplatz 10. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an der öffentlichen Sitzung teilzunehmen.

Im Mittelpunkt der Sitzung steht die Diskussion über den Entwurf des Nutzungskonzepts für die Südstadt mit Mark Twain Village und Campbell Barracks, der am 3. Juli 2013 dem Konversionsausschuss der Stadt vorgelegt wird. Außerdem wird über den Sachstand und das Vorgehen zur Konversion weiterer US-Flächen informiert und diskutiert. Zum Abschluss der Veranstaltung können Bürgerinnen und Bürger Fragen an den Entwicklungsbeirat stellen. Das Gremium, das sich aus 34 Vertreterinnen und Vertretern verschiedener gesellschaftlicher Institutionen, Verbände und Einrichtungen zusammensetzt, begleitet die Konversion der US-Flächen in Heidelberg. Vorsitzender ist Erster Bürgermeister Bernd Stadel.

## 148.415 Heidelberger

### Heidelbergs Einwohnerzahl im Wesentlichen stabil

**Die Einwohnerzahl von Heidelberg beträgt zum 31. Dezember 2011 148.415 Personen. Das ist ein Ergebnis des Zensus 2011, das jetzt vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg bekannt gegeben wurde.**

Damit wird die Einwohnerzahl Heidelbergs leicht um 1.218 Einwohner nach unten korrigiert. Mit 0,8 Prozent weniger Einwohnern sind die Korrekturen in Heidelberg minimal und geringer als im Durchschnitt der baden-württembergischen Stadtkreise. Dieser liegt bei minus 4,4 Prozent.

#### Steigende Einwohnerzahl

Da sich die Ergebnisse auf die Erhebung im Jahr 2011 beziehen, wird die fortgeschriebene Einwohnerzahl in Heidelberg zum Jahresende 2012 bereits wieder etwas höher liegen. Die Gründe hierfür sind unter anderem die Neubaugebiete Schollengewann und Im Bieth, der Einzug der ersten Bewohner in der Bahnstadt sowie die Eröffnung des neuen Studentenwohnheims am Holbeinring. Die amtliche Einwohnerzahl wird nun in den nächs-

ten Wochen auf der Basis des Zensus-Ergebnisses neu vom Statistischen Landesamt festgelegt. Sie dient aufgrund ihrer bundesweiten Vergleichbarkeit als Bemessungsgrundlage unter anderem für die Wahlkreiseinteilung und den kommunalen Finanzausgleich.

#### Der Zensus 2011

Die Europäische Union hat alle Mitgliedsstaaten zur Durchführung einer Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung – eines Zensus – im Jahr 2011 verpflichtet. Mit dem Zensus wird ermittelt, wie viele Menschen in einem Land, in einer Stadt oder einer Gemeinde leben, wie sie wohnen und arbeiten.

Im Unterschied zur Volkszählung 1987 wurden in Deutschland hierzu nicht mehr alle Bürgerinnen und Bürger befragt, sondern hauptsächlich vorhandene Verwaltungsregister genutzt. Zur Sicherung der Qualität wurden zusätzlich Stichprobenerhebungen durchgeführt. Weitere Ergebnisse zur Bildung und Erwerbstätigkeit werden Anfang 2014 veröffentlicht. *ds*

## Tag der offenen Tür im Carl Bosch Museum



Das Carl Bosch Museum im Schloss-Wolfsbrunnenweg 46 feiert in diesem Jahr sein 15-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums gibt es am Samstag, 8. Juni, einen Tag der offenen Tür, an dem alle Interessierten bei freiem Eintritt die Angebote des Museums erleben können. Um 13 und 15 Uhr haben junge Besucher zwischen 6 und 9 Jahren die Möglichkeit, an der Premiere der neuen Reise mit dem Koffer durch das Carl Bosch Museum teilzunehmen. Führungen durch die Dauerausstellung finden jeweils um 14 und 16 Uhr statt. Zwischen 13 und 17 Uhr gibt es darüber hinaus diverse Experimentiermöglichkeiten aus dem Programm der Museumspädagogik. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Als besonderer Service pendelt von 12 bis 17.30 Uhr ein kostenloser Shuttlebus zwischen der Haltestelle Hausackerweg und dem Carl Bosch Museum hin und her. *Foto: Carl Bosch Museum*

# Stabile Marktentwicklung auf hohem Niveau

## Gutachterausschuss legt Bodenrichtwerte 2013 vor – Große Unterschiede in den Stadtteilen



Vorstellung der Bodenrichtwertkarte 2013

Foto: Rothe

Heidelberg ist und bleibt einer der gefragtesten und damit auch teuersten Wohnorte in Deutschland. Erster Bürgermeister Bernd Stadel, der Vorsitzende des Gutachterausschusses Manfred Ruf und sein Stellvertreter Bernd Pahler präsentierten die aktuellen Bodenrichtwerte 2013.

Als Datenbasis für die neuen Bodenrichtwerte dienten alle in den Jahren 2011/2012 abgeschlossenen Kaufverträge von Heidelberger Grundstücken. In diesem Zeitraum gab es insgesamt

3.995 Grundstücksverkäufe mit einem Umsatzvolumen von circa 1,1 Milliarden Euro. Insgesamt konnten 170 Bodenrichtwertzonen für Wohnbauflächen, landwirtschaftliche Flächen und Gewerbeflächen analysiert und ausgewiesen werden. Bei den Bodenwerten für Eigenheime zeigt sich im Vergleich zu den letzten Jahren im Gesamtdurchschnitt nur eine moderate Preissteigerung von circa fünf Prozent.

In den guten Lagen, wie zum Beispiel in Neuenheim, Handschuhsheim, der

Altstadt und der Weststadt, mussten die Richtwerte teilweise deutlich angehoben werden. In mittleren Lagen, wie zum Beispiel in Kirchheim, Rohrbach und der Südstadt, waren in den Richtwertzonen teilweise steigende, teilweise stabile und teilweise auch fallende Preise festzustellen. In einfachen Lagen gab es fast keine Veränderungen. Die Preise für Gewerbeflächen und landwirtschaftliche Flächen blieben nahezu unverändert. Für Teile der Bahnstadt konnten erstmals Richtwerte für Wohnen und Gewerbe ausgewiesen werden.

### Sehr große Bandbreite

Typisch für Heidelberg ist die sehr differenzierte Preisentwicklung in den Stadtteilen und die außergewöhnlich große Bandbreite der Bodenwerte für Wohnbauland von 150 Euro bis 2.100 Euro pro Quadratmeter.

### Attraktives „Betongold“

„Beim interkommunalen Vergleich wird deutlich, dass Heidelberg nach wie vor zu den gefragtesten und damit auch teuersten Wohnorten Deutschlands gehört. Nach den Börsenturbulenzen und Finanzkrisen der letzten Jahre schätzen die Anleger wertstabile und börsenunabhängige Sachwerte.

Die historisch niedrigen Hypothekenzinsen und die Inflations Sorgen machen die Immobilie, das sogenannte ‚Betongold‘ wieder sehr interessant“, so Manfred Ruf.

### Konversionsflächen und Bahnstadt stabilisieren den Markt

„Heidelberg hat das Glück, dass die große Immobiliennachfrage derzeit durch die Bahnstadt und künftig durch die Konversionsflächen mindestens teilweise gedeckt werden kann. Das sind gute Voraussetzungen für einen stabilen und ausgeglichenen Grundstücksmarkt“, betonte der Erste Bürgermeister Bernd Stadel bei der Vorstellung der Bodenrichtwertkarte 2013.

### 📍 Bodenrichtwerte

Die aktuellen Richtwerte können unter [www.heidelberg.de/gutachterausschuss](http://www.heidelberg.de/gutachterausschuss) eingesehen werden. Dort finden sich auch eine interaktive Bodenrichtwertkarte und weitere Informationen des Gutachterausschusses. Fragen beantwortet die Geschäftsstelle: Telefon 06221 58-24600; E-Mail [wertermittlung@heidelberg.de](mailto:wertermittlung@heidelberg.de).

## Mit dem Rad zur Arbeit

### Sommeraktion von ADFC und AOK gestartet – Stadt Heidelberg macht mit

Die beliebte „Mit dem Rad zur Arbeit“-Aktion der Krankenkasse AOK und des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) hat begonnen.

Auch die Stadt Heidelberg beteiligt sich wieder an der Aktion, die bis Ende August läuft. In Baden-Württemberg gibt es „Mit dem Rad zur Arbeit“ seit 2005 und jedes Jahr radeln mehr Men-

schen mit. Im vergangenen Jahr haben in Heidelberg und der Region 2.134 Personen teilgenommen.

### Mitmachen ist ganz einfach

Die Teilnahme ist denkbar einfach: Wer sich anmeldet, sollte zwischen dem 1. Juni und dem 31. August 2013 an mindestens 20 Tagen per Rad an den Arbeitsplatz kommen – gerne auch organisiert in kleinen Kollegenteams, was den Spaßfaktor und die Motivation noch steigert. Zudem winken den Teilnehmern wie in den Vorjahren wieder attraktive Preise, die von Sponsoren zur Verfügung gestellt wurden.

### 📍 Zur Arbeit radeln

Weitere Informationen und das Anmeldeformular gibt es im Internet unter [www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/baden-wuerttemberg](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/baden-wuerttemberg).

### Kurz gemeldet

#### Lärmsanierung Schlierbach

Zusammen mit den Gleissanierungen im Neckartal soll eine Lärmschutzwand am Gutleuthofweg gebaut werden. DB, Stadt und Abwasserzweckverband laden am Donnerstag, 6. Juni 2013, um 18 Uhr in die Turnhalle der Grundschule Schlierbach, Schlierbacher Landstraße 23, zu einem Informationsabend ein. Der Gemeinderat hatte sich im Vorjahr für den Bau der Lärmschutzwand ausgesprochen. Als Grundlage für die Entscheidung zur Lärmsanierung im Stadtteil diente den Stadträten das Ergebnis einer schriftlichen Befragung der Eigentümer und Anwohner.

#### Kein Halt am Lerchenbuckel

Die Busse der Linie 34 und 35 können wegen Bauarbeiten in der Mannheimer Straße bis auf Weiteres die Haltestelle Lerchenbuckel in Richtung Wieblingen nicht anfahren. Eine Ersatzhaltestelle ist nicht eingerichtet.



Zum Auftakt am Montag bot die AOK eine Körperfettmessung an, bevor der ADFC die Fahrradkette fettete.

Foto: Rothe

# „Das Turnfest war für die Metropolregion Rhein-Neckar ein voller Erfolg“

**Heidelbergs Höhepunkte: Von der Turnfest-Akademie, über Beachvolleyball- und Prellballturniere bis hin zur Turnfestbühne und einer extra Schlossbeleuchtung**

Spannung, Konzentration, sportliche Spitzenleistungen und eine Menge Spaß: Das war das Turnfest 2013 in der Metropolregion. Eine Woche lang war die weltweit größte Wettkampf- und Breitensportveranstaltung zu Gast in 22 Kommunen. Höhepunkte in Heidelberg waren die Turnfest-Akademie, Beachvolleyball- und Prellball-Turniere, die Turnfestbühne sowie zahlreiche Mitmachangebote.

„Das Turnfest war für die Metropolregion Rhein-Neckar ein voller Erfolg und das trotz des schlechten Wetters“, sagte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner. „In Heidelberg wurde bei strömendem Regen begeistert Beachvolleyball gespielt und auch die Stimmung in den Schulquartieren, die rund 5.000 Gäste beherbergten, war wunderbar. Mit der Turnfest-Akademie ist es uns gelungen, mehr als 4.000 Gästen ein hochwertiges Programm zu bieten. Sport, Bewegung und Begeisterung haben tausende aktive Sportlerinnen und Sportler sowie Zuschauerinnen und Zuschauer in der Metropolregion vereint. Ohne die vielen Helferinnen und Helfer sowie die enorme Unterstützung aus den Vereinen wäre das nicht denkbar gewesen. Herzlichen Dank für dieses besondere Engagement“, so der Oberbürgermeister, der auch Vorsitzender der Sportregion Rhein-Neckar ist.

Mit einer Abschlussgala in Mannheim hat sich das Turnfest am 25. Mai 2013 aus der Region verabschiedet. Das nächste Turnfest findet 2017 in Berlin statt. kö



Rund 5.000 Turnfest-Gäste waren an 24 Heidelberger Schulen untergebracht, darunter über 600 internationale Gäste etwa aus Kanada, Argentinien oder Dänemark.



Bei den Beachvolleyball-Turnieren ging es für 455 Teams um den ersten Platz. Auf dem Heidelberger Messplatz in Kirchheim traten beim großen Beachvolleyball-Turnier auch die Partnerstädte der Metropolregion gegeneinander an. Heidelbergs Partnerstadt Bautzen konnte den zweiten Platz belegen. Den ersten Platz gewann Sopot, die polnische Partnerstadt von Frankenthal. Bei Prellball-Turnieren spielten 208 Teams im Sportzentrum Süd um Punkte.



Schwindelfrei musste nicht jeder Besucher beim Schaufenster des Sports sein. Ob Frisbee, Crossgolf, Rugby oder Kistenklettern – beim Aktionstag auf der Neckarwiese gab es eine Menge Mitmachangebote und ein buntes Bühnenprogramm. Über 30 Vereine stellten ihr Angebot vor.



Die eigenen Kräfte messen: Vom „Alla-Hopp-Test“ bis zum „Handstand-TÜV“ konnte sich jeder bei Mitmachangeboten auf dem Universitätsplatz versuchen. Zudem lockte die Turnfest-Bühne täglich bis 23 Uhr mit Musikbands der Region.



Feierlicher Auftakt: Zur Turnfest-Eröffnung gab es in Heidelberg eine zusätzliche Schlossbeleuchtung. Foto: David Heiß



Zwischen Theorie und Praxis: Als Stadt der Wissenschaft hat Heidelberg zu Europas größtem Praxiskongress im Sport eingeladen. An den 500 Fortbildungsveranstaltungen haben über 4.000 Trainer, Vereinsverantwortliche und Interessierte teilgenommen. Einer der Referenten war Professor Dr. Dietrich Grönemeyer.



Ohne sie wäre das Turnfest nicht denkbar gewesen: 8.000 freiwillige Helfer waren in der gesamten Metropolregion aktiv. Allein in Heidelberg haben rund 1.000 Freiwillige mitangepackt, ob bei der Essensversorgung der Übernachtungsgäste in den Schulen, den Infopoints oder bei der Turnfest-Akademie. Fotos: Buck

## Stimmen zum Turnfest

**Katharina Frank:** „Beim Turnfest kann man nur schwer einen Event besonders herausheben. Es ist die Mischung, das gemeinsame Erleben, was es zu etwas Besonderem macht – einfach „Turnfest-Feeling“. Nicht vergessen werde ich auch das Beachvolleyballspiel, bei gefühlten null Grad im Sand. Davon werde ich bestimmt noch in zwanzig Jahren erzählen!“

**Dirk Wißmann:** „Beim Turnfest hat jeder seine ganz individuellen Erlebnisse. Mein persönliches Highlight war zum Beispiel der Blick vom Philosophenweg auf die Heidelberger Altstadt. Auch das Prellball-Turnier oder die Eröffnungsfeier fand ich klasse, die war richtig aufwändig und pompös.“

**Christa Morks:** „Ich habe bei der Turnfestakademie verschiedene Kurse zum Thema „Sport für Ältere“ belegt, wobei ich mir hier mehr Bewegung gewünscht hätte. Die Kurse waren recht theorielastig. Beim nächsten Mal in Berlin möchte ich bei noch mehr Wettkämpfen dabei sein. Die Deutsche Meisterschaft im Ropeskipping war zum Beispiel sehr spannend.“

**Patrick Rex:** „Die Stimmung beim Turnfest war insgesamt sehr gut, besonders in den Schulunterkünften.“

Die Organisation unseres gastgebenden Vereins war fabelhaft: Wir saßen abends zusammen, haben gegrillt, kamen ins Gespräch – einfach schön. Gut gefallen hat mir auch, dass für das Turnfest Extrabusse eingerichtet wurden.“

**Karin Ricken:** „Ich bin zum ersten Mal beim Turnfest dabei. Insgesamt eine richtig tolle Veranstaltung, besonders die Turnfestgala. Leider war das Wetter nicht so schön. Und weniger gut hat mir gefallen, dass die Sportstätten so weit auseinander liegen. Aber an den Haltestellen gab es immer freundliche Helfer.“ lgr  
Fotos: Stadt Heidelberg



# Das „Sicherheitsnetz“ für Kunden

## Stadtwerke Heidelberg übernehmen Ersatzversorgung beim Ausfall anderer Energielieferanten

**Immer wieder einmal kommt es vor, dass ein Energielieferant in Insolvenz geht. Zuletzt konnten die Versorgungsunternehmen Flexgas, FlexStrom sowie deren Tochterunternehmen OptimalGrün und Löwenzahn Energie wegen Zahlungsunfähigkeit ihre Kunden nicht mehr mit Strom und Gas beliefern. Damit die betroffenen Kunden dann nicht im Dunkeln sitzen, springen die sogenannten Grundversorger ein und sichern die Ersatzversorgung. In Heidelberg und einigen Gemeinden übernehmen die Stadtwerke Heidelberg Energie diese Aufgabe.**

### Drei Monate Ersatzversorgung

Wenn ein Energielieferant insolvent ist und seine Kunden nicht mehr beliefern kann, erhalten seine bisherigen Kunden vom örtlichen Netzbetreiber, hier also den Stadtwerken Heidelberg Netze, die Information, dass sie in die Ersatzversorgung übergehen. Außerdem fordert der Netzbetreiber die Kunden auf, ihren Zähler abzulesen, damit eine korrekte Abrechnung erstellt werden kann.

In der Ersatzversorgung erhalten die ehemaligen Kunden dann bis zu drei Monate Strom und Gas ohne Liefervertrag vom örtlich zuständigen Ersatzversorger. Innerhalb dieser drei Monate können die Kunden jederzeit einen anderen Tarif oder einen neuen Lieferanten wählen. Andernfalls gehen sie nach Ablauf der drei Monate automatisch in den Grundversorgungstarif des Ersatzversorgers über. Ab dann gilt die gesetzliche Kündigungsfrist von zwei Wochen.

### Möglichst schnell zum neuen Tarif

Die Versorgung ist also gesichert – allerdings wird es für die Kunden meist teurer. Der Preis der Stadtwerke Heidelberg Energie für die Ersatzversorgung entspricht dem Preis für die Grundversorgung. Ellen Frings, Leiterin der Unternehmenskommunikation der Stadtwerke Heidelberg, erläutert: „Die Grundversorgung ist die teuerste Art der Energieversorgung, weil wir hier die stärkste Flexibilität zeigen müssen und daher die höchsten Kosten haben.“ Die Differenz zwischen Ersatzversorgung und vorherigem Tarif bei dem ausgefallenen

Lieferanten wird den betroffenen Kunden nicht erstattet. Frings empfiehlt daher, so schnell wie möglich einen neuen, günstigeren Tarif auszuwählen.

### Seriösen Anbieter wählen

Trotz der fortlaufenden Versorgung haben die Kunden von insolventen Anbietern also viel Grund zum Ärgern. Vor allem, wenn sie Tarife mit Vorkasse gewählt hatten, denn die Rückzahlung der bereits gezahlten Beträge ist nicht gesichert. Damit dies zukünftig nicht mehr passiert, sollte bei der Wahl des Lieferanten auf Seriosität geachtet werden; Billiganbieter mögen zwar verlockend niedrige Preise bieten, können jedoch nicht

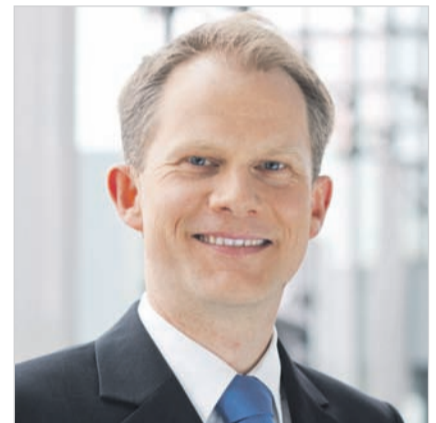
zwingend eine zuverlässige Versorgung gewährleisten.

Neben fairen Preisen sollte die Zahlweise ein wichtiges Kriterium für die Entscheidung sein. „Wir empfehlen, keine Produkte mit Vorkasse oder Paketangebote zur Abnahme einer festen Zahl von Kilowattstunden zu nehmen“, so Frings. „Eine günstige Alternative sind unsere Festpreisprodukte, auch diejenigen mit der hochwertigsten Ökostrom-Zertifizierung.“ Für noch mehr Zahlungssicherheit sorgt bei den Festpreisprodukten eine Preisgarantie über einen sehr langen Zeitraum – 18 Monate.

## Neuer Geschäftsführer bei den Stadtwerken Heidelberg Netze

**Am 1. Juni 2013 hat Falk Günther die Position des Geschäftsführers der Netzgesellschaft Stadtwerke Heidelberg Netze übernommen.**

Der Verfahreningenieur und Betriebswirtschaftler löst den bisherigen Geschäftsführer Alfred Kappenstein ab. Alfred Kappenstein ist seit 1. Juni 2013, neben dem kaufmännischen Geschäftsführer Peter Erb, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Umwelt.



### Wer ist der Ersatz- oder Grundversorger?

Grund- und damit Ersatzversorgung ist jeweils das Energieversorgungsunternehmen, das in einem Netzgebiet die Versorgung der meisten Haushalte mit Energie sicherstellt, also meist das örtliche Energieunternehmen. Für Heidelberg und Eppelheim ist die Vertriebsgesellschaft Stadtwerke

Heidelberg Energie der Grundversorger im Bereich Strom und Gas und übernimmt daher hier die Ersatzversorgung, wenn der eigentliche Lieferant ausfällt. Darüber hinaus sichert das Unternehmen in Sandhausen, Dossenheim, Leimen, Nußloch und Wiesloch die Ersatzversorgung im Bereich Gas.

## TERMINE

### Pool-Party am 9. Juni im Freizeit-Bad Tiergartenstraße

Am kommenden Sonntag will das Zephyrus-Discoteam das große Freibad mit spannenden Spielen, Wettbewerben und jeder Menge Musik zum Beben bringen. Auf dem Programm stehen neben Bungee-Swimming und Boots-Rennen unter anderem ein Luftgitarren-Wettbewerb und der Versuch, den Weltrekord im Badekappenfüllen zu

brechen. Auch die Waterglobes sind mit dabei: riesige transparente Wasserbälle, in denen man wie in einem Hamsterrad über das Wasser laufen kann. Sonntag, 9. Juni 2013, 14–18 Uhr, Teilnahme im Eintrittspreis inbegriffen. Bei schlechtem Wetter erfahren Sie am Veranstaltungstag unter dieser Telefonnummer, ob die Party stattfindet: 06221 513-4406.

### Urban Art at its best

In der ehemaligen Theaterkasse in der Emil-Maier-Straße 9 zeigt seit Kurzem die Galerie WOW by willibender verschiedene Ausstellungen. Ab Freitag, den 7. Juni, wird sich hier der Künstler SweetUno alias Cedric Pintarelli in einer Ausstellung mit dem Thema

„Background“ auseinandersetzen. Ursprünglich aus der Graffiti-Szene stammend, will der Künstler, Regisseur und Schauspieler zeigen, wie sich der künstlerische Wandel einer einfachen Wand hin zu einem Graffiti-Art-Work vollzieht. Eröffnung: Freitag, 7. Juni, 20 Uhr.

## Viel Licht mit wenig Energie

### LED-Lampen für Heidelberg-Bergheim

**Die Stadtwerke Heidelberg Umwelt haben Anfang Mai mit dem Einbau hocheffizienter LED-Straßenleuchten im Heidelberger Stadtteil Bergheim begonnen. Durch die neuen Leuchten werden jährlich knapp 200 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.**

Auf einer Straßenlänge von sechs Kilometern werden insgesamt 345 Leuchten mit Quecksilberdampf-Hochdrucklampen aus den Jahren 1965 bis 1975 durch die Energie sparenden neuen Leuchten ersetzt. Unter anderem bekommen die Römerstraße, die

Lessingstraße, die Mittermaierstraße sowie die Bergheimer Straße zwischen der Mannheimer und der Emil-Maier-Straße eine neue Beleuchtung. „Der Stromverbrauch sinkt damit jährlich um knapp 80 Prozent – von rund 420.000 auf rund 86.000 kWh pro Jahr“, berichtet Peter Erb, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Umwelt.

Der Leuchtenwechsel dauert noch bis Mitte Juni an. Für die Maßnahme konnten die Stadtwerke Heidelberg Umwelt Zuwendungen vom Bundesumweltministerium erhalten.

### Impressum

Stadtwerke Heidelberg GmbH  
Unternehmenskommunikation  
Kurfürsten-Anlage 42-50  
69115 Heidelberg  
Telefon: 06221 513-0

E-Mail: info@swhd.de  
Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.),  
Susanne Knuth  
Fotos: Stadtwerke Heidelberg  
Alle Angaben ohne Gewähr

# Fürs engagierte Energiesparen ausgezeichnet

**E-Teams aus 20 Heidelberger Schulen erhielten Geldpreise - Sonderpreis der Stadtwerke Heidelberg Umwelt**

Sie animieren Mitschülerinnen und Mitschüler zum Energiesparen. Dazu organisieren sie Plakataktionen, Klassenwettbewerbe, Filmvorführungen, Handysammelaktionen oder setzen sich für den Bau von Fahrradstellplätzen ein. Die E-Teams an Heidelberger Schulen haben nur eins im Sinn: den Energieverbrauch der Schule zu senken.

Für ihren engagierten Klimaschutz wurden jüngst die Energiesparteam oder kurz E-Teams von 20 Heidelberger Schulen ausgezeichnet. „Mit eurem Engagement tragt ihr dazu bei, dass wir in Heidelberg unseren Energieverbrauch senken können“, erklärte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner.

Neben den Prämien der Stadt wurde auch der Sonderpreis der Stadtwerke



Im Frauenbad wurden die E-Teams ausgezeichnet. Eine Torte und 1.250 Euro erhielten die Jungen und Mädchen vom Helmholtz-Gymnasium.

Foto: Rothe

Heidelberg Umwelt, der Klimaschutz-Ideen-Preis, vergeben.

Die E-Team-Schulen verbrauchten im Jahr 2012 im Vergleich zu den Jah-

ren 2010 und 2011 insgesamt über eine Million Kilowatt Stunden weniger Energie. Das entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von über 200 Familien und einer Einsparung von rund 10 Prozent. Dank der E-Teams konnten über 80.000 Euro gespart werden.

## Ausgezeichnete Schulen

Die höchsten Prämien in Höhe von 1.250 Euro erhalten in diesem Jahr das Helmholtz-Gymnasium und die Geschwister-Scholl-Schule. Der Sonderpreis der Stadtwerke Heidelberg Umwelt für besonders kreative Energiesparmaßnahmen ging an die Johannes-Gutenberg-Schule für ein Projekt zum Energieeinsparen beim Heizen. Hier setzen Schülerteams das richtige Bedienen von Heizungsthermostaten auf die Ausbildungsagenda der Schule. kö

## Service

Alle Infos auch im Internet unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

### BÜRGERSERVICE

Zentrale telefonische Anlaufstelle der Stadt Heidelberg: Tel. 06221 58-10580 oder 115.

**Lob und Kritik:** Nicola Ullrich, Tel. 06221 58-11580; Rathaus, Zimmer 204.

### BÜRGERBEAUFTRAGTER

Gustav Adolf Apfel, Tel. 06221 58-10260; Rathaus, Zimmer 216.  
Öffnungszeiten: Di 9-12 und 13-15 Uhr, Do 9-12 und 13-17 Uhr

### RECYCLINGHÖFE

Öffnungszeiten: Kirchheim/Oftersheimer Weg, Wieblingen/AEA/Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; Emmertsgrund/Müllsauganlage, Ziegelhausen/Parkplatz Stiftsmühle, Erzeugergroßmarkt: Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.  
**Abfall-Hotline: 06221 58-29999**

### BÜRGERÄMTER

**Altstadt:** Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 06221 58-13810 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

**Emmertsgrund/Boxberg:** Emmertsgrundpassage 17, Tel. 06221 58-13850 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr)

**Handschuhsheim:** Dossenheimer Landstr. 13, Tel. 06221 58-13820 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

**Kirchheim:** Schwetzingen Str. 20, Tel. 06221 58-13860 (Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

**Mitte (Bergheim, West-, Südstadt):** Bergheimer Str. 69, Tel. 06221 58-47980 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr), Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 06221 58-13760

**Neuenheim:** Das Bürgeramt Neuenheim ist geschlossen. Ausweichmöglichkeiten bieten die Bürgerämter Handschuhsheim und Mitte.

**Pfaffengrund:** Am Markt 21, Tel. 06221 58-13870 (Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr)

**Rohrbach:** Seckenheimer Gässchen 1, Tel. 06221 58-13880 (Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr)

**Wieblingen:** Mannheimer Str. 259, Tel. 06221 58-13890 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

**Ziegelhausen/Schlierbach:** Kleingemünder Str. 18, Tel. 06221 58-13840 (Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

**Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle:** Pleikartsförster Str. 116, Tel. 06221 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle) (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr)

**Technisches Bürgeramt:** Kornmarkt 1, Tel. 06221 58-25250 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr)

### FUNDBÜRO

Heidelberger Dienste gGmbH, Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr, Hospitalstr. 5, Tel. 06221 653797

### ENERGIE-HOTLINE

Infos Erneuerbare Energien, Tel. 06221 58-18141, Mo bis Fr 9 bis 16 Uhr

### TOURIST-INFORMATION

Öffnungszeiten am Hauptbahnhof: 9 bis 19 Uhr, sonn- und feiertags 10-18 Uhr, Tel. 06221 58 444 44

### WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Kümmerer Jörg Hormann, Einzelhandel Altstadt, Tel. 58-30013

### MUSIK- UND SINGSCHULE

Kirchstr. 2, Tel. 06221 58-43500 (Mo-Mi 10-16.30 Uhr, Do 10-18 Uhr, Fr geschlossen)

### KURPFÄLZISCHES MUSEUM

Hauptstr. 97, Tel. 06221 58-34020 (Öffnungszeiten: Di-So 10-18 Uhr, Mo geschlossen)

### STADTBÜCHEREI

Poststr. 15, Tel. 06221 58-36100, Öffnungszeiten: Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr

### THEATER

Kasse/Vorverkauf: Tel. 06221 58-20000, E-Mail: [tickets@theater.heidelberg.de](mailto:tickets@theater.heidelberg.de)

### ZOO HEIDELBERG

Tiergartenstr. 3, Tel. 06221 64550 (täglich 9-19 Uhr)

### SCHWIMMBÄDER

#### Thermalbad

Tel. 513-2877  
täglich 8-20 Uhr

#### Tiergartenbad

Tel. 06221 513-4420

täglich 9-20 Uhr

#### Hallenbad Köpfel

Tel. 06221 513-2880

Mo bis Mi und Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa und So 10-18 Uhr

### Impressum

**Herausgeber:** Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/-12010, E-Mail: [oefentlichkeitsarbeit@heidelberg.de](mailto:oefentlichkeitsarbeit@heidelberg.de)

#### Leitung des Amtes:

Achim Fischer (af)

**Redaktion:** Eberhard Neudert-Becker (neu), Diana Scharl (ds), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Christiane Calis (cca), Claudia Kölbl (kö), Linda Schädler (lsh)

**Grafik:** Gabriele Schwarz

**Druck und Vertrieb:** Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

**Vertriebs-Hotline:** 0800 06221-20

## ÖFFENTLICHE BEKANTTMACHUNG

des Gutachterausschusses Heidelberg für die Ermittlung von Grundstückswerten und sonstige Wertermittlungen

Der **Bodenrichtwert ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens** für eine Mehrzahl von Grundstücken, für die im Wesentlichen gleiche Nutzungs- und Wertverhältnisse vorliegen. Er ist bezogen auf den Quadratmeter Grundstücksfläche für unbebautes erschließungsbeitragsfreies Bauland (Wohnbauflächen), Gewerbefläche oder Landwirtschaftsfläche. Bodenrichtwerte haben keine bindende Wirkung und sind in bebauten Gebieten mit dem Wert ermittelt worden, der sich ergeben würde, wenn die Grundstücke unbebaut wären.

Abweichungen eines einzelnen Grundstücks von der durchschnittlichen Grundstücksqualität der entsprechenden Richtwertzone bewirken in der Regel entsprechende Abweichungen seines Verkehrswertes von dem Bodenrichtwert. Solche Abweichungen sind alle wertbeeinflussenden Merkmale und Umstände wie Erschließungszustand, spezielle Lage, Art und Maß der baulichen Nutzung, Bodenbeschaffenheit und Grundstücksgestalt.

Der **Bodenrichtwert ist an die durchschnittliche baurechtliche Geschossflächenzahl (GFZ) im Sinne des § 20 Abs. 3 Bau-nutzungsverordnung - BauNVO** in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I. S. 132) zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 22.04.1993 (BGBl. I. S. 466) gebunden. Die Art der baulichen Nutzung gilt pauschal für Flächen typischer Bebauung.

Aus den Bodenrichtwerten, den Abgrenzungen der Bodenrichtwertzonen sowie den sie beschreibenden Attributen können keine Ansprüche gegenüber den Trägern der Bauleitplanung oder den Baugenehmigungsbehörden abgeleitet werden.

Die Richtwerte sind gemäß den §§ 193 und 196 Baugesetzbuch – BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I. S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 31.07.2009 (BGBl. I. S. 2585), der Immobilienwertermittlungsverordnung in der Fassung vom 19.05.2010 (BGBl. I. S. 639) und gemäß § 12 der Gutachterausschussverordnung vom 11.12.1989 (GBl. Ba-Wü S. 541) zuletzt geändert am 15.02.2005 (GBl. Ba-Wü S. 167), durch den Gutachterausschuss ermittelt und am heutigen Tag beschlossen worden.

Die Bekanntmachung erfolgt im Amtsblatt der Stadt Heidelberg. Die Bodenrichtwerte 2013 liegen in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, Gaisbergstr. 7, Zimmer 307 zur Einsicht offen. Die Bodenrichtwerte sind auch im Internet unter [www.heidelberg.de/gutachterausschuss](http://www.heidelberg.de/gutachterausschuss) einzusehen.

Heidelberg, den 17. Mai 2013  
gez. Manfred Ruf  
Vorsitzender

### Bodenrichtwerte zum 1. Januar 2013

#### 1. Richtwerte für Wohnbauflächen

Zone	Zonenname	Wert in €/m <sup>2</sup>	GFZ
<b>Schlierbach</b>			
100	West	390	0,5
101	Mitte-West	390	0,5
102	Mitte-Ost	370	0,5
103	Ost	330	0,5
104	„Schloss-Wolfsbrunnenweg (bis Klingenhüttenweg)“	450	0,4
120	Schlierbacher Landstraße	150	0,8
<b>Altstadt</b>			
200	vordere Hauptstraße * GH/WGH	3.800	2,5
201	mittlere Hauptstraße * GH/WGH	2.900	2,5
202	Voralstadt	1.500	2,0
203	Kernaltstadt	2.100	2,5
204	Am Hackteufel	1.200	2,0
205	Schlossberg	600	0,5
250	Kohlhof	250	0,7
<b>Bergheim</b>			
300	Ost	710	1,0
301	Alt-klinikum	800	1,0
310	westlich der Mittermaierstraße	600	1,0
311	Blücherstraße	500	1,2
312	westlich der Emil-Maier-Straße	540	1,0
313	Neckarspitze	500	0,8
<b>Weststadt</b>			
400	Ebene	980	1,5
401	Hanglage	750	0,6
402	ehem. Stadtgärtnerei	510	1,2
403	Ebene-Randlage	800	1,5
404	Nord	1.400	3,4
<b>Südstadt</b>			
500	Ebene	EH 490	0,7
		MFH 470	0,9
510	Hanglagen	610	0,6
<b>Rohrbach</b>			
600	Mitte-Ost	440	0,8
601	Hanglage Nord	570	0,6
602	Gewann See	EH 450	0,7
		MFH 450	1,0
603	Mitte-West	EH 490	0,8
		MFH 490	1,2
604	Quartier am Turm	480	1,0
610	Hasenleiser	EH 320	0,7
		MFH 320	1,0
<b>Kirchheim</b>			
700	Mitte	350	0,8
701	Nord	EH 370	0,7
		MFH 390	1,0
702	Ost	340	0,8
703	Franzosen-gewann	390	0,8
704	Im Bieth	EH 570	0,8
		MFH 580	1,2
705	Höllenstein	280	0,8
706	Im Hüttenbühl	310	1,0
710	West	EH 480	0,8
		MFH 490	1,0
720	Am Dorf-Nord	EH 440	0,7
		MFH 440	0,9
721	Am Dorf-Süd	400	0,8
750	Pleikartsförsterhof	W 200	0,7
		Bg 60	-
752	Kurpfalz-hof	W 200	-
		Bg 60	-
<b>Pfaffengrund</b>			
800	Mitte	320	0,6
801	Ost	300	0,6

802	Süd	330	0,8
810	entlang der Autobahn	190	0,6
811	Wellengewann	200	0,6

#### Wieblingen

900	Ost	350	0,7
901	Mitte	340	0,7
902	Süd	350	0,7
903	Ochsenkopf	340	0,7
904	West	380	0,7
905	Mitte-Süd	340	0,8
906	Schollengewann I	300	0,8
907	Schollengewann II	350	1,2
950	Grenzhof	W 200	0,7
		Bg 60	-

#### Handshuhsheim

1000	Mitte	830	0,8
1001	Süd	1.020	0,8
1002	Süd-West	890	0,8
1003	Nord	790	0,8
1004	Fritz-Frey-Straße	700	1,2
1005	Mitte-West	750	1,0
1010	Hanglage	950	0,6
1020	Mühltal / Im Neulich	690	0,6

#### Neuenheim

1100	Mitte	1.230	0,8
1101	Ost	1.280	0,8
1102	West	1.280	0,8
1103	Berliner Straße	1.050	1,0

#### Boxberg

1200	Eigenheim	270	0,7
1201	Mehrfamilienhäuser	250	1,0

#### Emmertsgrund

1300	Eigenheim	160	0,8
1301	Mehrfamilienhäuser	160	1,2

#### Ziegelhausen

1400	Mitte	300	0,6
1401	Peterstal	260	0,6
1402	Hanglage-Ost	340	0,6
1403	Am Neckar (incl. Haaf'sche Fabrik)	300	0,6
1404	Büchsenacker	330	0,6
1405	Köpfel	380	0,6
1406	Am Wingertsberg	500	0,5

#### Bahnstadt

1500	Pfaffengrunder Terrasse	560	1,8
1501	Grüne Meile	600	2,4
1502	Campus	610	2,8

#### 2. Richtwerte für Gewerbeflächen

	GE	EHB	
1600	Handshuhsheim-Technologiepark	340	-
1601	Handshuhsheim-Nord	220	300
1640	Weststadt - Hebelstraße-Ost	250	-
1641	Weststadt - Hebelstraße-West	280	-
1641	Weststadt - Czernyring-Ost	350	-
1641	Weststadt - Speyerer Straße-Süd	400	-
1650	Südstadt-Bosseldorn	200	300
1660	Rohrbach-Ehem. Waggonfabrik Fuchs	200	300
1661	Rohrbach-Rohrbach-Süd	220	320
1670	Kirchheim-Hardtstraße	200	-
1671	Kirchheim-Im Bieth	230	300
1680	Pfaffengrund-Nord	200	320
1690	Wieblingen-Rittel	220	300
1691	Wieblingen-West	200	300
1692	Wieblingen-Nord	190	-

1700	Bahnstadt - Stadttor	480	-
1701	Bahnstadt - Speyerer Straße-Nord	440	-

#### Legende

Z 530	Nummer der Richtwertzone
GFZ	Geschossflächenzahl = Maß der baulichen Nutzung i.S.d. § 20 Abs. 3 Baunutzungsverordnung - BauNVO (GFZ-Spanne: +/- 0,2). Entfällt bei gewerblichen und landwirtschaftlichen Flächen
W	Wohnbebauung (GFZ abhängig), bei Gehöften, die baurechtlich erforderliche Mindestfläche
EH	Eigenheime = Wohngebäude mit bis zu 3 Wohneinheiten, die ausschließlich oder überwiegend eigengenutzt werden oder eine Eigennutzung üblicherweise erwartet werden kann. Eine weitere Wohneinheit unter 40 m <sup>2</sup> (Einliegerwohnung) bleibt unberücksichtigt.
MFH	Mehrfamilienhäuser = Wohngebäude mit mehr als 3 Wohneinheiten, die ausschließlich oder überwiegend zur Gewinnerzielung vermietet werden.
GH/WGH	Wohn- und Geschäftshaus an der Hauptstraße * Regelungen bei einer Grundstückstiefe ab 50 Meter (Hauptstr.) Für weitere Gebäude im rückwärtigen Grundstücksbereich, bei denen der Ertragswertanteil des Wohnens überwiegt, gilt ab einer Tiefe von 50 m (gemessen ab Hauptstraße) der Bodenrichtwert der angrenzenden niedrigeren Richtwertzone. Überwiegt der Ertragswertanteil des Gewerbes, ist das Gebäude und sein Grundstücksanteil dem Bodenrichtwert der Hauptstraße zuzurechnen. In Grenzfällen wird empfohlen, eine schriftliche Bodenwertauskunft oder ein Gutachten beim Gutachterausschuss zu beantragen.
EHB	Großflächige Einzelhandels- und sonstige Handelsbetriebe i.S.d. § 11 Abs. 3 BauNVO (Verkaufsfläche über 800 m <sup>2</sup> )
GE	Sonstige gewerbliche Nutzung
Bg	Betriebsgelände = Das mit Betriebs- und Wirtschaftsgebäuden bebaute landwirtschaftliche Betriebsgelände. ** Höfe im Handschuhsheimer Feld - Zu-/Abschläge von den festgelegten Werten je nach Entfernung zur Wohnbebauung

#### 3. Richtwerte für landwirtschaftliche Flächen

Zone	Gewann	Wert in €/m <sup>2</sup>
<b>Südstadt</b>		
571	Steinenkreuz	25
<b>Rohrbach</b>		
671	Eisberg	14
	Hofweinstein	14
	Müllenberg	14
673	Dohlacker	12
	Grund	12
	Hagellach	12
	Hagellach über der Bahn	12
	Hangäcker	12
	Sandhäuser Weg	12
	Sauäcker	12

Fortsetzung auf Seite 13

675	Bächelt	12	Mühläcker	5
	Gabels	12	791 Speck	6
	Langemorgen	12	<b>Pfaffengrund</b>	
	Leimerweg	12	871 Dornbusch	14
	Schleifweg	12	Entenlach	14
	Weißen (Süd)	12	Hintere Oftersheimer Gewinn	14
677	Blöckert	14	Hundslauf	14
	Burg	14	Ohrläppchen	14
	Ebertsrot	14	Pleikartsförster Eck	14
	Gaisberg	14	Schützenhütte	14
	Götzenberg	14	Steinhof	14
	Schüttelkopf	14	<b>Wieblingen</b>	
	Weißen (Nord)	14	971 Auf das Kleinfeld	6
679	Emmertsgrund	11	(Wieblingen)	
	Grimmenberg	11	Auf den Ergelweg	6
	Keßler	11	Auf der Malteser Anwand	6
	Klamm	11	Bei der Remise	6
	Kossenbittel	11	Beim Kiesloch	6
	Langgewann	11	Beim Krummen Stein	6
	Massenberg	11	Die Flurscheide	6
	Münchberg	11	Die steinige Platte	6
	Neurott	11	Große Eichbaumstücke	6
	Obere Unrechtshelden	11	Grundrain	6
	Pfehlig	11	Hollunderbuckel	6
	Schrecken	11	Im Viehtrieb	6
	Staig	11	In dem Landschad	6
	Untere Unrechtshelden	11	In den acht Morgen	6
	Wolzel	11	In den Vier Steinen	6
			Kleine Eichbaumstücke	6
			Ober der Straße	6
			Schälwald	6
			Schießstand	6
			Schwarze Gewinn	6
			Treiberhof	6
			973 Auf den Sandbuckel	12
			Das Sändel	12
			Halbbatzenäcker	12
			Höllgewann	12
			Im Gaigarten	12
			Im Sand	12
			Im Sandwingert	12
			In der Schuhmachergewann	12
			975 Friedhofgewann	4
			Hinter den Zollstockäckern	4
			Hintere Viehtrift	4
			Krautgärten	4
			Lange Schlüsseläcker	4
			Obere Schlüsseläcker	4
			Sandäcker	4
			Seelig	4
			Untere Schlüsseläcker	4
			Vordere Viehtrift	4
			Zollstockäcker	4
			977 Hopfengewann	4
			Ober den Krautgärten	4
			979 Alte Rottstücke	5
			Am Rank	5
			Auf das Kleinfeld (Grenzhof)	5
			Auf die Heidestücke	5
			Auf die Leimengrube	5
			Beim Hohenlauf	5
			Das Rottfeld	5
			Das Stöckicht	5
			Die neun Morgen	5
			Die Wittweiberstücke	5
			Hinter den 40 Morgen	5
			In den 40 Morgen	5
			Kieslochgewann (Grenzhof)	5
			Kleine Heidestücke	5
			Mittelgewann (Grenzhof)	5
			Neugewann	5
			Ober dem Kieslochgewann	5
			Rechts am Grenzhöfer Weg	5
			Steinäcker	5
			981 Am Grenzhöfer Weg	6
			Auf die Grenzhöfer Gemarkung	6
			Auf die Heide	6
			Beim Wald	6
771	Eppelheimer Neurott	8		
773	Auf die Schwetzinger Bahn	6		
	Auf die Speyerer Straße	6		
	Bei den 31 Morgen	6		
	Kiesgrube	6		
	Oftersheimer Weg links	6		
	Oftersheimer Weg rechts	6		
	Stöckig 1. - 6. Gewinn	6		
	Waldäcker	6		
775	Glockenzehnten	9		
	Lange Liß	9		
	Loosenloch	9		
	Stücker(weg)gewann	9		
777	Plankstadter Schlag	7		
779	Altneurott	6		
	Brunnenschlag	6		
	Dachsbau	6		
	Dornschlag	6		
	Eicheläcker	6		
	Kälberschlag	6		
	Kieslochäcker	6		
	Kieslochs Schlag	6		
	Rote Heck	6		
781	An der alten Speyrer Straße	6		
	Waldspitzen	6		
783	Birstäcker	8		
	Bruchhauser Wegäcker	8		
	Heuaue 1. - 3. Gewinn	8		
	Kappesbuckel	8		
	Kieslochgewann (Kirchheim)	8		
	Kirchhofgewann	8		
	Lachenäcker	8		
	Linsengewann	8		
	Mittelgewann (Kirchheim)	8		
	Sandhäuser Weg rechts	8		
	Sechzehn Morgen	8		
785	Hintere Hagellach	12		
	Leimer Wegäcker	12		
	Lochäcker	12		
	Seegrund	12		
	Vordere Hagellach	12		
	Wellengarten	12		
787	Hardtäcker 1. Gewinn	8		
	Hardtäcker 2. Gewinn	8		
	Heuscheuer	8		
	Linsenbühl	8		
	Sandhäuser Weg links	8		
	St. Ilgener Weggewann	8		
789	Kirchheimer Mühle	5		



Die Stadt Heidelberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

## Prüfer/-in für die städtische Finanzwirtschaft

zur Verstärkung des Teams des Rechnungsprüfungsamtes in Vollzeit. Eine Aufteilung in zwei Teilzeit-Beschäftigungsverhältnisse ist möglich.

Das Rechnungsprüfungsamt erfüllt als unabhängige Organisationseinheit mit einem Team von 10 Prüfer/-innen die Aufgaben der Finanz- und Wirtschaftlichkeitskontrolle der Stadt Heidelberg.

**Aufgabenschwerpunkte** sind u. a. die Prüfung/Ergänzungsprüfung der Jahresabschlüsse städtischer Eigenbetriebe, Betriebs- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen im Konzern Stadt Heidelberg.

**Wir erwarten** insbesondere ein abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium, vorzugsweise mit den Schwerpunkten Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Prüfungslehre sowie Berufserfahrung in vergleichbaren Aufgaben, vorzugsweise bei einer Wirtschaftsprüfungs-/Steuerberatungs-/Buchprüfungsgesellschaft.

Die detaillierte Stellenausschreibung mit weiteren Informationen finden Sie unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) in der Rubrik Bekanntmachungen.

	Große Heidestücke	6	1088 Amselloch	20
	Hessengärten	6	Hintere Hainsbach	20
	In den Grenzhöfer Dosen	6	Mittlere Roth	20
			Obere Roth	20
			Steckelweg	20
			Untere Roth	20
			Vordere Hainsbach	20
			1089 Dallgarten	14
			Dalpen	14
			Untere Darr	14
			<b>Neuenheim</b>	
			1171 Ober Mönchberg	60
			Rothenbühl	60
			Unter Linsenbühl	60
			Unter Mönchberg	60
			<b>Ziegelhausen</b>	
			1471 Pferchel	8
			1473 Hahnberg	8
			Die Namen der Gewanne dienen nur als Orientierungshilfe. Maßgebend sind die Zonen- grenzen in der Bodenrichtwertkarte.	
			<b>Festlegungen für: Höfe im Außenbereich nach § 35 Baugesetzbuch</b>	
			<b>Rohrbach</b>	
			696 Dachsbuckel-Winzerhof	
			697 Dormenackerhof	
			698 Hangäckerhöfe	
			<b>Kirchheim</b>	
			797 Neurott	
			798 Kirchheimer Hof	
			<b>Wieblingen</b>	
			995 Landschadhöfe	
			996 Treiberhof	
			997 Hessenhöfe	
			998 Marienhof	
			<b>Wert 2013</b>	
			Wohnbebauung (W)	130 €
			GFZ	0,7
			Betriebsgelände (Bg)	60 €
			<b>Festlegungen für: Handschuhsheim</b>	
			** Höfe im Handschuhsheimer Feld	
			<i>Fortsetzung auf Seite 14</i>	



# Stadt Heidelberg

Bei der Musik- und Singschule Heidelberg ist zum **01. Oktober 2013** eine Stelle im Fach

## Musiktheorie und Gehörbildung

im Umfang von 13/30 Deputatsstunden (TVöD-V) zunächst befristet für die Dauer eines Jahres zu besetzen.

### Ihre Aufgaben:

Sie erteilen schulwöchentlichen Klassenunterricht im Rahmen des Lehrplans des Verbands deutscher Musikschulen. Sie erarbeiten Unterrichtskonzepte für zeitlich und thematisch begrenzte Zusatzangebote und setzen diese um. Sie nehmen an Konferenzen, Treffen und Veranstaltungen der Musik- und Singschule teil, um ihr Unterrichtsfach zu präsentieren und mit dem Instrumental- und Vokalunterricht der Musik- und Singschule zu vernetzen.

### Ihr Profil:

Sie verfügen über ein abgeschlossenes musiktheoretisches Hochschulstudium sowie Unterrichtserfahrung der verschiedensten Altersstufen im ausgeschriebenen Einsatzbereich. Ihre musikalische Gestaltungsfreude und ihre Kreativität sind ansteckend. Gleichzeitig besitzen Sie die Gabe, Unterrichtsinhalte altersgerecht zu vermitteln und die musikalische Kreativität Ihrer Schülerinnen und Schüler zu fördern. Kenntnisse in relativer Solmisation sind vorteilhaft.

Die Bezahlung erfolgt nach E 09 TVöD-V. Die Stadt Heidelberg fördert die Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie durch vielfältige Angebote. Die zu besetzende Stelle ist in gleicher Weise für Frauen und Männer geeignet. Für Rückfragen steht Ihnen der Fachbereichsleiter Herr Woll unter 06221/58-43500 gerne zur Verfügung. Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen werden bis spätestens 30.06.2013 erbeten an

Stadt Heidelberg  
Musik- und Singschule  
Postfach 10 55 20  
69045 Heidelberg



### Wert 2013

Wohnbebauung (W)	420 €
GFZ	0,8
Betriebsgelände (Bg)	75 €

Zusatz: Je nach Entfernung zur Wohnbebauung sind Zu- oder Abschläge vorzunehmen.

### Bemerkungen:

Höfe, die als Wohnbauzonen erfasst wurden: (nach §§ 30, 34 Baugesetzbuch - BauGB) Grenzhof, Pleikartsförsterhof und Kurpfalzshof (s. Wohnbauflächen)

Für die Wohnbebauung (W) nur die baurechtlich erforderliche Mindestfläche.

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

**des Kreiswahlleiters des Bundestagswahlkreises 274 Heidelberg über die Einreichung von Kreiswahlvorschlägen für die Bundestagswahl am 22. September 2013**

Der 22. September 2013 wurde als Tag für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag bestimmt. Die Durchführung der Wahl richtet sich nach dem Bundeswahlgesetz (BWG) in der Fassung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), zuletzt geändert durch das 22. Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 03. Mai 2013 (BGBl. I -S. 1082) und

der Bundeswahlordnung (BWO) in der Fassung vom 19. April 2002 (BGBl. I S.1376) zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 13. Mai 2013 (BGBl. I S. 1255). Auf Grund dieser Verordnung hat der Kreiswahlleiter mit öffentlicher Bekanntmachung vom 20. Februar 2013 zur Einreichung von Kreiswahlvorschlägen aufgefördert.

Ergänzend weise ich in meiner Funktion als stellvertretender Kreiswahlleiter auf Folgendes hin:

1. Unter Ziffer II Buchstabe b dieser öffentlichen Bekanntmachung hat der Kreiswahlleiter darauf hingewiesen, dass Parteien, die nicht die Voraussetzungen nach Buchstabe II a erfüllen, ebenfalls Kreiswahlvorschläge einreichen können, wenn sie spätestens am 17. Juni 2013 dem Bundeswahlleiter (beim Statistischen Bundesamt, Gustav-Stresemann-Ring 1, 65189 Wiesbaden) ihre Beteiligung an der Wahl schriftlich angezeigt haben und der Bundeswahlausschuss ihre Parteieneigenschaft festgestellt hat.

2. Ergänzend gebe ich hiermit bekannt, dass die unter Ziffer 1 genannte Einreichungsfrist am 17. Juni 2013 um **18.00 Uhr** endet.

Heidelberg, den 05.06.2013  
Wolfgang Erichson  
stellvertretender Kreiswahlleiter

## SPORTAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Sportausschusses am **Donnerstag, 06.06.2013, um 16.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.**

### Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Sportentwicklungsplanung Stadt Heidelberg
2. Aktionstag „Lebendiger Neckar“ am 16. Juni 2013
3. Antrag der TSG 78 Heidelberg auf Gewährung eines Zuschusses für den Umbau der Aschenbahn in eine Kunststoffbahn
4. Antrag des Tennisclubs Schwarz-Gelb auf Gewährung eines Zuschusses für die Renovierung der Sanitärbereiche des Clubhauses
5. Antrag des Schützenvereins 1906 Heidelberg-Kirchheim auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung der Luftdruckhalle der vereinseigenen Sportanlage
6. Antrag der Rollstuhl-Sportgemeinschaft Heidelberg-Schlierbach (RSG) auf Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung von vier Sportrollstühlen
7. Anträge auf Bewilligung von Fahrtkostenzuschüssen verschiedener Vereine

### Nicht öffentliche Sitzung:

1. Investitionszuschuss an den TSV Heidelberg-Wieblingen 1887 e.V. zum Umbau des Tennenspielfeldes in ein Kunstrasenspielfeld
2. Investitionszuschuss an die Sportgemeinschaft Heidelberg-Kirchheim e.V. zur Errichtung eines Umkleide- und Sanitärgebäudes
3. Arbeitsüberblick

## HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am **Donnerstag, 06.06.2013, um 17.30 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg**

### Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Abschluss eines Miet-/Dienstleistungsvertrages für 35 digitale Kopier-/Multifunktionsgeräte für städtische Dienststellen
2. Änderung der Satzung über die Stiftung der Bürgerplakette der Stadt Heidelberg
3. Gewährung von Zuschüssen für die kommunale Kriminalprävention in der Zuständigkeit des Haupt- und Finanzausschusses
4. Zuschussbewilligung für 2013 und 2014 an die Vereine Frauennotruf Heidelberg e.V., Internationales Frauen- und Familienzentrum Heidelberg e.V. und BiBeZ e.V.
5. Zuschussbewilligung für 2013 und 2014 an den Verein Frauennotruf Heidelberg e.V. für die Durchführung von Workshops an

Heidelberger Schulen zum Thema Gewaltprävention in Höhe von jährlich Euro 57.000,-

6. Förderung von Projekten zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 50.000,00 Euro an BBQ Berufliche Bildung gGmbH für das Projekt „Aktiv“

7. Zuschussbewilligung von jährlich Euro 98.300,- für 2013 und 2014 an LuCa Heidelberg e.V. für das Projekt „Workshops zu Lebensplanung und Berufsorientierung an Heidelberger Schulen“

8. Weiterentwicklung sonderpädagogischer Förderung in Heidelberg: Zusammenlegung der Robert-Koch- und der Käthe-Kollwitz-Förderschule

9. Gewährung von Zuschüssen im kulturellen Bereich des Haushalts 2013 in Zuständigkeit des Haupt- und Finanzausschusses

10. Gewährung des Zuschusses an die Jugendkunstschule in Höhe von 45.950 €

11. Erhöhung der Zuschüsse für Ehe-, Familien- und Lebensberatung an pro familia und die Katholische Gesamtkirchengemeinde Heidelberg ab 2013

12. Erhöhung des Zuschusses an die Aidshilfe Heidelberg e.V. auf 104.360 €

13. Weiterentwicklung des „Begleiteten Umgangs“ durchgeführt vom Kinderschutzbund Heidelberg e.V.

14. Philosophenweg; Stützmauersanierung im Bereich des Grundstücks Rothenbühl – Maßnahmengenehmigung und Auftragsvergabe

15. Fortführung Straßenerneuerungsprogramm;

a) Maßnahmengenehmigungen für  
- Klingenteichstraße und Graimbergweg  
- Steigerweg  
- Radwege am Neckarmünzplatz und am Neckarstaden

- Poststraße zwischen Rohrbacher Straße und Altem Hallenbad

b) Ermächtigung für die Vorbereitung weiterer Maßnahmen

16. Aufwertung Hauptstraße; Sanierung des Kreuzungsbereiches Marstallstraße - Hauptstraße - Grabengasse; - Maßnahmengenehmigung

17. Straßenzustandskataster für das Stadtgebiet Heidelberg

18. Straßensanierung in Heidelberg;

- Anforderungen und Prioritäten

19. Neugestaltung Rathausplatz Rohrbach;  
- Maßnahmengenehmigung

20. Fünf Jahre Amt für Verkehrsmanagement  
- Organisationsstruktur, Leistungsspektrum und Arbeitsergebnisse

21. Neubau einer Südbrücke über die A 5 zwischen Heidelberg und Eppelheim – Fi-

nanzierungsbeteiligung der Stadt Heidelberg

22. Neubau Feuerwehrrätehaus und Gerätehaus der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft Stadtgruppe Heidelberg e.V. (DLRG)  
- Ausführungsgenehmigung  
- Gewährung eines Investitionszuschusses in Höhe von 800.000 € für die DLRG  
- Gewährung eines Darlehens für die DLRG

23. Auftragsvergabe Wartungsmanagement für die Neue Feuerwache an die Bau- und Servicegesellschaft mbh

24. Städtische Hallenbäder und Freibäder  
- Bekanntheitsgrad, Marketingkonzept, Besucherentwicklung, Antragsteller: SPD, GAL/HD P&E  
24.1 Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH & Co. KG – Marketing-Konzept

25. Wiedereinführung der Buslinie 30 in die Altstadt, Antragsteller: FWV, Grüne/gen.hd, FDP  
25.1 Wiedereinführung der Buslinie 30 in die Altstadt

26. Sanierung Willy-Hellpach-Schule, 1. Bauabschnitt, Dachsanierung H-Bau und statische Ertüchtigung Stelzenbau – Ausführungsgenehmigung

27. Sanierung Klingenteichhalle – Ausführungsgenehmigung

28. Grundschule Bahnstadt – Einrichtung einer vorgezogenen Interimslösung zum Schuljahresbeginn 2014/15

29. Kindertagesstätten in der Bahnstadt: Einrichtung einer vorgezogenen Interimslösung zum Kindergartenjahr 2014/15

30. Erneuerung der Haustechnik im Sportzentrum Nord, Halle 1 – Ausführungsgenehmigung 1. Bauabschnitt

31. Kanalerneuerung im Gutleuthofweg – Ausführungsgenehmigung und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel und außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigung

32. Information über Kreditaufnahmen für die Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg

33. Feststellung der Jahresabschlüsse 2009-2011 der rechtlich selbstständigen Stiftungen  
- Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds  
- Stadt-Heidelberg-Stiftung  
- Stadt-Kumamoto-Stiftung

34. Vergabe der Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung für folgende Objekte: Kindertagesstätten Buchwaldweg 30, Emmertsgrundpassage 36-38, Emmertsgrundpassage 43, Sportzentrum Süd Hallen 1 und 2, Waldparkschule und Hotelfachschule

35. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung bis 10.000 €

36. Wasser ist Menschenrecht – Unterstützung einer Petition an die Europäische Kommission durch die Stadt Heidelberg, Antragsteller: BL, GAL, Grüne/gen.hd

36.1 EU-Richtlinie zur Vergabe von Konzessionen und erste europaweite Bürgerinitiative Right2water

37. Freiwerdende Landes- und Bundesimmobilien: Prüfen, welche geeignet sind als städtische Verwaltungsgebäude, Antragsteller: SPD, GAL/HD P&E

37.1 Prüfung von freiwerdenden Landes- und Bundesimmobilien auf ihre Eignung als städtische Verwaltungsgebäude

**Nicht öffentliche Sitzung:**

1. Vertraulicher Tagesordnungspunkt
2. Treuhandvermögen Bahnstadt – Tätigkeitsbericht 2012 und Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012, Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung; hier: Herr Stephan Hoppe, als Vertreter der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (DSK) und/oder Stellvertretung
- 2.1 Treuhandvermögen Bahnstadt – Tätigkeitsbericht 2012 und Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012
3. Vertraulicher Tagesordnungspunkt
4. Umbesetzung im gemeinderätlichen Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit bezüglich der beratenden Vertretung des Ausländerrates/Migrationsrates

5. Bestellung eines nicht gemeinderätlichen beratenden stellvertretenden Mitglieds in den Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit

6. Aufstellung der Schöffenvorschlagsliste für die Geschäftsjahre 2014-2018

7. Wahl der Vertrauenspersonen für den Schöffenvwahlausschuss

8. Freiwillige Feuerwehr Heidelberg, Abteilung Ziegelhausen, Wahl des Abteilungskommandanten und seiner Stellvertreter am 06.04.2013

9. Bericht über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2013 zum 01.05.2013

10. Änderung der Verwaltungsgebührenordnung

11. Schurman-Gesellschaft e. V.; hier: Vertrag zur Änderung des Kooperationsvertrages

12. Duales System Deutschland GmbH (DSD GmbH); hier: Nebenentgeltvereinbarung

13. Stadtbetriebe Heidelberg; Prüfung des Jahresabschlusses 2011

14. Stadtbetriebe Heidelberg, Jahresabschluss 2011

15. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 €

16. Vertraulicher Tagesordnungspunkt

17. Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg gGmbH, Aufhebung der Bewirtungssperre



Die **Berufsfeuerwehr der Stadt Heidelberg** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

## eine Laufbahnbeamtin/ einen Laufbahnbeamten

des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes.

Das zukünftige Aufgabengebiet umfasst neben dem allgemeinen Feuerwehreinsatzdienst als Einsatzleitung vom Dienst (EvD) im 24-Stunden-Dienst eine Sachgebietsleitung in der Fachabteilung Vorbeugender Brandschutz.

Die Besoldung ist bis Besoldungsgruppe A11 LBesGBW möglich.

Die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen finden Sie unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) in der Rubrik Ausbildungs- und Stellenangebote oder Bekanntmachungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis **spätestens 05.07.2013** mit aussagekräftigen Unterlagen an die

**Stadt Heidelberg,  
Personal- und Organisationsamt  
Postfach 10 55 20,  
69045 Heidelberg  
(ggf. per E-Mail an: [Bewerbung@Heidelberg.de](mailto:Bewerbung@Heidelberg.de)).**

18. Vertraulicher Tagesordnungspunkt

19. Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH – Zuschuss 2013

20.-35. Vertrauliche Tagesordnungspunkte

## BEIRAT VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Einladung zur Sitzung des Beirates von Menschen mit Behinderungen am **Montag, 10.06.2013, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.**

**Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:**

1. Bürgerfragestunde
2. Bericht über die Arbeit des Fahrgastbeirates
3. Information über den Finanzstand 2013
4. Bericht über die „Rollstuhl-Er-Fahrung“ am 04.05.2013
5. Bericht des bmb-Projektbüros
6. Berichte aus Kommissionen, Ausschüssen, Arbeitskreisen und von Projekten
7. Verschiedenes

## JUGENDGEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Jugendgemeinderates am **Mittwoch, 12.06.2013, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.**

**Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:**

1. Bürgerfragestunde
2. Bericht der Polizeidirektion zur Kriminalitätsentwicklung in Heidelberg anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik 2012, Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung; hier: Herr Erster Kriminalhauptkommissar Karl-Heinz Bartmann und Herr Erster Kriminalhauptkommissar Günther Bubenitschek
- 2.1 Bericht der Polizeidirektion zur Kriminalitätsentwicklung in Heidelberg anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik 2012
3. Jugendgemeinderat Heidelberg: Änderung der Satzung
4. Vorstellung und Unterstützung des Projekts „Akzeptanz für alle“ des Böblinger Jugendgemeinderates
5. Durchführung von Workshops zum Thema „Wahlen“
6. Durchführung eines Beachvolleyballturniers
7. Veränderungen in der Besetzung der gremieninternen Kommissionen
8. Bericht aus dem Gemeinderat: Frau Dr. Annette Trabold
9. Bericht aus dem Vorstand, den Kommissionen, dem Dachverband und den Ausschüssen
10. Information / Aktuelles
11. Verschiedenes

# Heidelberg soll tanzen

Theater Heidelberg stellt neues Festival für zeitgenössischen Tanz vor

Es ist offiziell: Heidelberg bekommt ein neues Festival. Künftig bringen das Theater und Orchester Heidelberg und das Unterwegs Theater alle zwei Jahre die Welt des Tanzes nach Heidelberg. Zum ersten Mal findet die „Tanzbiennale“ vom 21. Februar bis 2. März 2014 statt.

Es solle nicht einfach ein weiteres Festival für die Stadt entstehen, betonte Heidelbergs Intendant Holger Schultze. „Zeitgenössischer Tanz hat es in der öffentlichen Wahrnehmung schwer. Entgegen diesem Trend wollen wir die Heidelberger fürs Tanzen begeistern,“ so Schultze. „Es war uns wichtig, ein Festival speziell für Heidelberg zu entwickeln, das konzeptionell in der Stadt und Region verortet ist.“ Man wolle den Heidelbergern nicht nur die Vielfalt des Tanzes in aufwändigen Produktionen zeigen, sondern sie auch aktiv ins Programm einzubeziehen.



Mit Tanzproduktionen wie ZERO ist es dem Theater Heidelberg bereits gelungen, die Heidelberger für zeitgenössischen Tanz zu begeistern – die neue Tanzbiennale soll an diesen Erfolg anknüpfen.

Foto: Kuikkaniemi

Den Auftakt des Festivals bildet deshalb die interaktive Großproduktion „Heidelberg moves“: Hierfür erarbeiten Choreografen mit den Bewohnern

in zehn Heidelberger Stadtteilen ein tänzerisches Porträt der Stadt, das im städtischen Theater zu sehen sein wird. Weitere Programmschwerpunkte sind

renommierte Tanzproduktionen aus Baden-Württemberg und internationale Gastspiele. Außerdem ergänzen Workshops, Gespräche, Filme, Ausstellungen und ein Kindertanztag das Programm.

Gefördert wird das Festival durch die Manfred Lautenschläger Stiftung, einmalig durch das Land Baden-Württemberg sowie durch die Stadt Heidelberg. Diese möchte mit der Biennale den zeitgenössischen Tanz in der Region weiter stärken. Bereits 2012 hatte der Gemeinderat der Errichtung eines Choreografischen Centrums zugestimmt, um die Produktionsmöglichkeiten für Choreografen und Tänzer zu verbessern. Kulturbürgermeister Dr. Joachim Gerner zeigte sich von der bisherigen Zusammenarbeit erfreut: „Hier entsteht keine Eintagsfliege. In Sachen Tanz knüpfen wir in Heidelberg an große Traditionen an, die viel zu lange in der Versenkung verschwunden waren.“ lsc

## Autoren live erleben

19. Heidelberger Literaturtage vom 5. bis 9. Juni 2013 auf dem Universitätsplatz

Zeitgenössische Literatur live erleben – das können die Besucherinnen und Besucher der 19. Heidelberger Literaturtage vom 5. bis 9. Juni 2013. Das Literaturfestival präsentiert im historischen Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz nationale und internationale Autorinnen und Autoren.



Pedro Lenz  
Foto: pedrolenz

Zur Eröffnung lesen die Schweizer Schriftsteller Pedro Lenz und Raphael Urweider am Mittwoch, 5. Juni 2013, um 20 Uhr aus „Der Keeper bin ich“ – im Berner Dialekt und in Hochdeutsch!

### Internationale Autoren

Zu Gast sind außerdem Tanja Langer, Olga Martynova (Russland), Britta Schröder, Susanne Rebscher, Najet Adouani (Tunesien), Jörg Armbruster,

Ibrahim al-Koni (Lybien), Mourad Kusserow, Hind Meddeb (Frankreich), Steven Uhly, Lisa Kränzler, Guy Delisle (Kanada), Philippe Claudel (Frankreich), Andrea Liebers, Sabine Kubesch, Jan Peter Bremer und Jordi Puntí (Spanien).



Jörg Armbruster  
Foto: SWR

### Maghreb-Tag

Dieses Jahr wieder auf dem Programm: der Tag der maghrebischen Literatur. Am 7. Juni bietet dieser unter anderem ein Podiumsgespräch zur aktuellen Lage im Maghreb und in der arabischen Welt. Zu Gast ist unter anderem ARD-Korrespondent Jörg Armbruster, der erst kürzlich bei einem Anschlag in Aleppo schwer verwundet wurde.

### Programm für Kinder

Die jüngeren Heidelberger entführt die Kinder- und Jugendbuchautorin



Tanja Langer  
Foto: Schnabel

Susanne Rebscher am Freitag, 7. Juni, ins „Reich der Pharaonen“. Außerdem gibt es wieder eine Schreibwerkstatt mit der Heidelberger Autorin Andrea Liebers.

Veranstalter des Festivals ist die Arbeitsgemeinschaft Heidelberger Literaturtage, in der Buchhandlungen, Verlage, Kultureinrichtungen und das Kulturamt der Stadt Heidelberg vertreten sind.

### Literaturtage

Die Kasse im Spiegelzelt ist vom 5. bis 9. Juni täglich ab 11 Uhr geöffnet. Informationen zum Programm: [www.heidelberger-literaturtage.de](http://www.heidelberger-literaturtage.de)

## Kulturfächer

Seit wenigen Tagen liegt der erste Heidelberger Kulturfächer vor: Er vereint 22 Kulturangebote aus den Bereichen Theater, Musik, Literatur und Museen in praktischer Fächerform. Die einzelnen Fächerkarten informieren über



das jeweilige Angebot der Einrichtung und bieten spezielle Vergünstigungen. So gewährt die Sammlung Prinzhorn ermäßigten Eintritt, das Carl Bosch Museum verschenkt ein mit Rosenblättern gefülltes Reagenzglas und das Montpellier-Haus verspricht ein Glas Wein oder eine Lakritzspezialität aus Südfrankreich.

Entwickelt hat den Fächer Heidelberg Marketing. Er wird jährlich neu verlegt und ist erhältlich in den Tourist-Informationen, im Kulturamt, den Bürgerämtern und den beteiligten Kultureinrichtungen. Auf [www.heidelberg-marketing.de](http://www.heidelberg-marketing.de) kann man ihn auch bequem herunterladen.